

POLE KONIKA SŁASKA
BIBLIOTEKA
GŁÓWNA
w Gliwicach

P. 504/23

INNEN- DEKORATION



DIE GESAMTE WOHNUNGSKUNST IN
BILD UND WORT · HERAUSGEBER:
HOFRAT ALEXANDER KOCH.

XXXIV JAHRGANG.

SEPTEMBER

HEFT

1923

DARMSTADT

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH

J.A.C.

»INNEN-DEKORATION«

DIE GESAMTE WOHNUNGSKUNST IN BILD UND WORT
HERAUSGEGEBEN UND GELEITET VON HOPRAT ALEXANDER KOCH

Älteste und führende Kunstzeitschrift für den Innen-Ausbau und die Einrichtung von
Schlössern, Landhäusern, Kleinwohnhäusern, Mietwohnungen, von Geschäftshäusern,
Hotels, Restaurants, städtischen und staatlichen Gebäuden, von Luxusdampfern usw.

ERSCHEINT MONATLICH · BEGINN DES JAHRES IM JANUAR · ABGABE NUR IN GANZJÄHRIEM BEZUG

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH G. M. B. H. / DARMSTADT

MEISENBACH RIFFARTH & CO

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN UND KUNSTDRUCKEREIEN

FERTIGEN
BUCHDRUCK-KLISCHEES
IN: AUTOTYP
nach Photographien, Tonbildern etc. etc.
ZINKOGRAPHIE
nach Strichzeichnungen, Holzschnitten etc.
CHROMOTYP
nach farbigen Vorlagen
sowie GALVANOS nach
jedem Klischee in schärfster Ausführung
DIE KUNSTDRUCKEREI LIE-
FERT
ILLUSTRIERTE KATALOGE
PROSPEKTE · PREISLISTEN
ETC.

BERLIN :::: MÜNCHEN :::: LEIPZIG

DIESER VORZUGSPLATZ

Ist frei geworden und anderweitig zu vermieten.
Alle Bedingungen sind unverbindlich von der
Anzeigen-Verwaltung zu erfahren.

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH G. M. B. H. DARMSTADT



Zentrale in Stuttgart.

QUALITÄTSLEDER · LEDERMÖBEL ALFRED BÜHLER A.G.

LEDERWERKE UND LEDERMÖBELFABRIKEN
STUTTGART UND WIEN

★

ANERKANNT FÜHRENDES UNTERNEHMEN DIESER ART.

Einzig deutsche Ledermöbelfabrik mit eigener Gerberei, eigener Färberei und eigener Schreinerei.

LIEFERUNG GANZER HÄUTE UND IM AUSSCHNITT.

Erzeugung von der Rohhaut bis zum fertigen Ledermöbel in den eigenen Betrieben in altrenommierter Qualitäts-Ausführung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

★

VERBINDUNG MIT ERSTEN MÖBELFIRMEN UND ARCHITEKTEN.



Lederfabrik in Beutelsbach.

VERTRÉTEN FÜR ENGRÖS BERLIN LEIPZIG
HAHN. BACH. MÜNCHEN INH. BRÜDER RAILING. MÖBELSTOFFE DECORATIONSTOFFE TEDDICHE FÜR • NEUE • ALTE • RAUMKUNST • NACH • EIGENEN KÜNSTLERENTWÜRFEN. ~ D.W.B. ~
FRANKFURT HAMBURG HANNOVER ZÜRICH



BREMER HOLZKUNST WERKSTÄTTEN

J. ANDRESEN

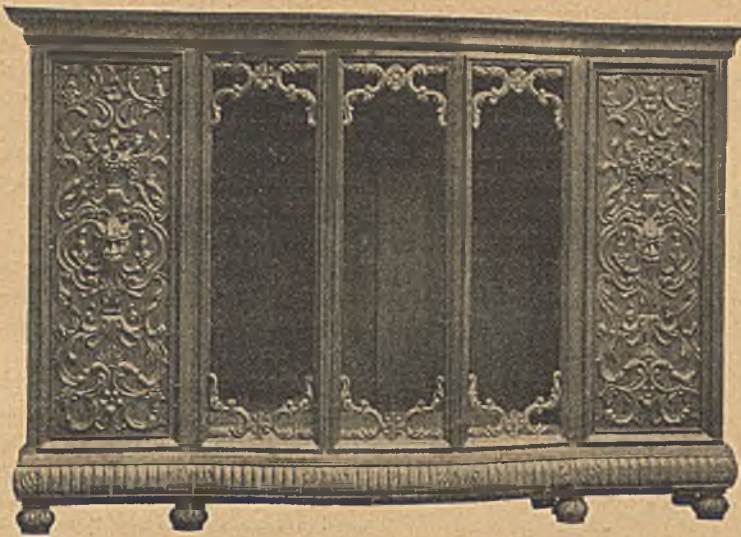
KÜNSTLERISCHE LEITUNG: PROF. E. FAHRENKAMP

WOHNUNGSBAU

SCHIFFSBAU

ERSTKLASSIGE ARBEITEN

Please mention the „Innen-Dekoration“ in writing to advertisers.



KURT LÖBEL
MÖBELFABRIK
BERLIN O. 112
 Frankfurter Allee 76
 Telegr.-Adr.: Löbelmöbel ABC-Code 5th Ed.

Herren-, Speise- und Schlafzimmer
 vornehmen Mittelgenres

Export

Interessenten steht mein Inlandskatalog sowie mein Exportkatalog in verschiedenen Sprachen mit speziellen Auslandsmodellen gegen Erstattung der Selbstkosten zur Verfügung.

7309

WERBE-KUNST UND EINRICHTUNGS-KUNST

VON HUGO LANG. (V. TEIL.)

Die dritte Art der aktiven Anzeige: Verbindung von einem, Vorgänge oder Gegenstände darstellenden Bild und schilderndem, reizendem, suggestiv beeinflussendem Wort; — wird mit Vorliebe gewählt, da sie am meisten Möglichkeiten bietet und auch geeignet ist, die Aufmerksamkeit des Lesers am längsten zu beschäftigen. Sie kann durch das Bild am schnellsten hochgespanntes Interesse erregen, sie kann durch das gute Bild sehr tiefgehend wirken und sie kann in dem beschreibenden, erzählenden, anregenden und den Leser persönlich anredenden Text diesen von allen möglichen Seiten her aufs Korn nehmen. Durch das Bild werden vor allem Gefühle ausgelöst, durch den Text wird zunächst der Verstand beschäftigt. Dieser letztere aber darf, wie schon betont wurde, nicht allzusehr erregt werden, denn seiner „kritischen“ Bewußtheit wegen kann er unter Umständen störend und hemmend wirken auf die gesuchte Willenshandlung. Die Lektüre des Textes darf auch nicht zu hohe Anforderungen stellen, darf nicht irgendwie „anstrengend“ sein, da sonst Unlust-Gefühle geweckt werden; die Darlegungen müssen in leichtfaßlicher Selbstverständlichkeit zu den wesentlichen Punkten hinleiten. Im Leser darf nie ein Zweifel oder ein Widerspruch zu den Ausführungen aufkommen.

Allerdings setzt eine solche „Bild- und Wort-Anzeige“ meist voraus, daß ihr genügend Raum zur Verfügung steht, d. h. möglichst eine Vollseite. Sonst wird das Bild zu klein, um Wesentliches zeigen zu können, der Schriftgrad zu klein, um gut gelesen werden zu können. Immerhin ist es auch durchaus möglich, durch ein kleines, vielsagendes Bild und einige gut gewählte Worte und Wendungen in einem verhältnismäßig kleinen Raum, in einer kleineren Anzeige ganz erhebliche Wirkung zu erzielen.



BÜROMÖBEL
 Deutsche Werke · Berlin

ROSSHAARSTOFFE FÜR MÖBELBEZUG UND WANDBESpannung



SÄCHSISCHE
ROSSHAARWEBEREI
SCHRIEPPER & CO.
DRESDEN A. 1.

Friedrich Kloos
 Inhaber:
 Friedrich Kloos und Richard Degenkolbe
Halle - Bernburg
Aschersleben

Werkstätten für moderne Malerei

Erstklassiges Provinzgeschäft unter künstlerischer Leitung mit besten Empfehlungen aus Baufachkreisen, übernimmt Aufträge zur Ausmalung von Landhäusern, Schlössern u. Repräsentationsbauten.

Büro: Bernburg/Saale · Schloßstraße 18.
 7568



OTTO LANGE
INNENARCHITEKT
LEIPZIG
DOROTHEENPLATZ 5
TEL. 12378

GESAMTER INNENAUSBAU EINZELMÖBEL-DECORATION

Reklame behebt die Absatz-Stockungen!

SCHÖNFELDER & MENDELSSOHN
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HELLERAU BEI DRESDEN

Alleinverkauf sämtlicher Erzeugnisse der
WERKSTATT GEORG MENDELSSOHN
HELLERAU BEI DRESDEN



TAFELGERÄTE IN MESSING GETRIEBEN
SCHALEN, TABLETS, LEUCHTER, SCHREIBZEUGE
RAUCHGERÄTE
★ RAUCHTISCHE ★
DOSEN U. ANDERE GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE
AUS MESSING

★
TABLE ARRANGEMENTS IN HANDBEATEN BRASS. DISHES AND
PLATES, BOWLS, TRAYS, CANDLESTICKS, INKSTANDS, PIPE-
BOWLS, SMOKERS STANDS, BOXES ETC. IN HANDWROUGHT
BRASS OF FINE CRAFTSMANSHIP

★
Zu den Messen: LEIPZIG, Universität, Koje 9.
FRANKFURT a. M., Werkbundhaus
Vertreter in München: KÜSTER PERRY & Co., Nachfolger
ILLUSTRIERTER KATALOG: 1 Sh., 1 Kr., 1 Frs. 50 Cents.

Auf den Unterschied zwischen der „Anzeige“ und dem „Plakat“ kann hier noch hingewiesen werden, weil bei dieser Nebeneinander-Stellung die Merkmale der guten Anzeige recht deutlich werden: Die gute Anzeige verhält sich zum Plakat wie „Kammermusik“ zur „Jazz-Band“. Das Plakat hat die Aufgabe, in der kürzesten Zeit das Maximum der Wirkung zu erzielen. Die Anzeige hingegen muß mit viel feineren Mitteln arbeiten, der Leser soll sie nicht flüchtig im Vorbeigehen erfassen, wie das Plakat, er soll sich in ihren Inhalt versenken, mit Muße und eingehender Anteilnahme. Das Plakat ist aufreizender Aufruf vor versammeltem Volk. Die gute, vorbildliche Anzeige hat die Allüren des wohlzogenen Gesellschaftsmenschen, der mit bezaubernder Verbindlichkeit den Willen des anderen sachte — aber sehr bestimmt — zu dem erstrebten Ziele hinführt.

Nach diesen längeren theoretischen Auseinandersetzungen, — die allerdings in gedrängtester Kürze gefaßt wurden, nur das Allerwichtigste vorbrachten und sich noch erheblich erweitern ließen, — wird wohl in manchem der Wunsch lebendig werden, einige Beispiele zu erfahren, wie diese „Theorie“ in die „Praxis“ umgesetzt wird. Wir werden also nun einige typische amerikanische Anzeigen der allerneuesten Zeit kurz besprechen, — um daraus zu lernen, „wie es gemacht wird“.

Es ist oft recht amüsant, solche Anzeigen zu analysieren und zu sezieren, den Dingen auf den Grund zu gehen und zu sehen, wie der „lebenstüchtige“ Amerikaner, — für den das höchste Lebensprinzip ist, sich mit aller Energie durchzusetzen, — den Erfolg in seinen geschäftlichen Unternehmungen herbeizwingt. Solche Anzeigen lesen sich oft wie ein „Roman“. Da hat z. B. einer einen Schiefersteinbruch geerbt oder gekauft. Das Material erweist sich als minderwertig, es ist braun und brüchig. Aber das tut nichts. Man muß nur verstehen, alle Hindernisse zu überwinden und das Geschäft zu machen. Der Mann will Dachplatten fabrizieren, und er fabriziert sie auch: Ein Filzkern wird mit Asphalt getränkt, darauf wird das braune Schiefergemenge aufgepreßt: die Dachplatte ist fertig. Nun kommt das Interessante: die Propaganda. Eine vollseitige Anzeige, oben in Vierfarbendruck ein reizendes Haus, mitten im Grünen, mit bräunlichem Schieferdach, dazu eine Überschrift: „Nie zuvor gab es eine Schieferdeckung wie diese!“ Dann werden darunter in drei eng gedruckten Spalten die Vorzüge dieser neuen Platten auseinandergesetzt. Daß sie 50 Prozent dicker sind als andere, ist natürlich ein Vorzug, sie dauern länger, das Dach wird noch einmal so stabil. Sie sind auch 37 Prozent größer als andere, man braucht daher weniger, spart 35 Prozent Arbeitslohn. Die Hauptsache aber ist die wundervolle, milde braune Farbe, — sie ist schön wie der herbstliche Laubwald, wie das malerische Strohdach eines Bauernhäuschens usw. Es werden dem Leser dann noch reizvolle, näher orientierende Broschüren, wunderschöne Farbenskalen der zu beziehenden Farbtöne angeboten, und der kleine, auszuschneidende Kupon in der Ecke rechts unten erleichtert die Anfrage des Lesers. Sicherlich hat der Fabrikant einen sehr guten Absatz zu verzeichnen.

Ganz vortreffliche Anzeigen über Türschlösser und Türgriffe („Hardware“) sind zu bemerken. Bei uns zu Lande ist noch der Riesen-Hausschlüssel üblich, — dessen Metallgewicht

WILLY MÜNCHEN



FRANKE
NYMPHENBURGERSTR. 80

AUSERLESENE STILMÖBEL



Münchener Schreinerwerkstätten

FÜR KUNSTGEWERBE E.G.M.B.H.
MÜNCHEN, TÜRKENSTRASSE 58



KÜNSTLERISCHE LEITUNG ARCH. HENRY ACHILLES
ENTWURF, AUSFÜHRUNG U. AUSSTATTUNG KOMPL. HÄUSER
SPEZIALITÄT: INTARSIEN, LACKMÖBEL, GEDIEG. STILMÖBEL
TELEGRAMM-ADR. INTARSIA

LUDWIGALTER
A. G.
MÖBELFABRIK
DARMSTADT
ENGROS ✦ EXPORT
A. D.

B. J. HEGNER SÖHNE
Freiburg i.Br.
Pen-Pufflerbrief GEOD. 1883 VIELFACH BEWÄHRT
Innenausbau-Möbel



heute schon ein Vermögen repräsentiert. Drüben im Westen ist längst das Sicherheitsschloß mit dem feinen, kleinen Schlüssel allgemein eingeführt. Die Propaganda führt z. B. in ausgezeichnetem Lichtbild ein solches Schloß vor, in das eine behandschulte, zarte Hand den kleinen Schlüssel einführt. Man erlebt den Genuß, den die Hand empfindet, wenn sie dieses, sowohl technisch, wie in der Form völlig einwandfreie Gerät benutzt. Wer vorher von einem solchen Schloß und Schlüssel nichts wußte, der ist durch diese Anzeige „wissend“ geworden und wird sich über sein minderwertiges Schloß solange maßlos ärgern, bis er sich das neue, bessere verschafft hat. . . Der Begleittext der Anzeige betont, daß „gute Häuser gute Schlösser erfordern“, er legt ausführlich die Unannehmlichkeiten und die Gefahr schlecht funktionierender und schlecht schließender, primitiver Schlösser dar. Die Qualität der gebotenen Ware, sowie der Anzeige wirkt hier vollkommen überzeugend.

HANS M. BODEWIG · KÖLN
ENGROS Karolinger Ring 31 EXPORT
Drahtanschrift: HEYBO Fernruf: Rheinland 3828

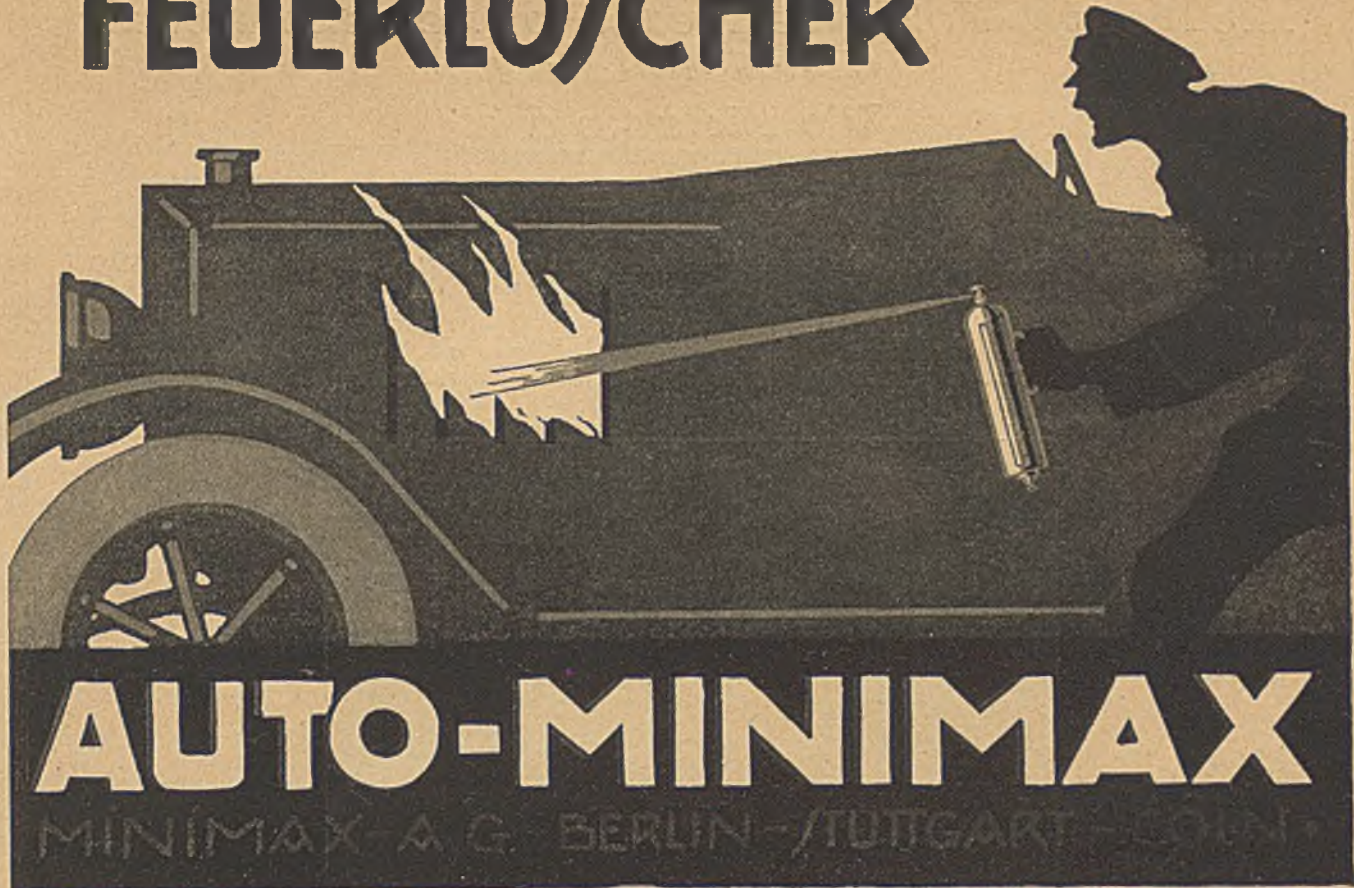
Möbel aller Arten
vornehme Formen und Qualitäts-Arbeiten
STOFFE TEPPICHE
Beleuchtungskörper in Holz und Metall
Antikes und modernes Kunstgewerbe

VERTRETUNGEN IN AMSTERDAM, LONDON, BUKAREST, NEW-YORK.

7440

Vi preghiamo di riferirvi sempre alla „Innen-Dekoration“.

FEUERLÖSCHER



Ein Fabrikant von Stahl-Fensterrahmen zeigt deren Verwendung in der vortrefflichen Abbildung des Treppenhauses einer wirklich vornehmen Halle; dazu 12 Zeilen sehr sachlicher Aufklärung. — Eine Fabrik von Gipsdielen und Wandbekleidungen zeigt in sehr frischen Bildern die Werkleute an der Arbeit, wie sie die appetitliche Wohnung schnell, sauber und zweckmäßig mit diesen Platten verkleiden... Der moderne Mensch sieht gerne Abbildungen irgend einer zweckmäßigen „Betätigung“, eines Geschehens; — dieser Zug ist hier in der Propaganda gut ausgenützt. Der Begleittext legt die Vorzüge dar, daß diese Platten genagelt, gesägt werden können, feuersicher sind, sich nicht werfen, fest und biegsam sind, keinen Schmutz bei der Anbringung verursachen usw., gibt auch Aufklärung über die Herstellungsart. Man ist völlig im Bilde über das Material und über die Art der Verwendung; die Sauberkeit der Anbringung spricht noch besonders für dessen Verwertung bei eigenem Bedarf. Zumal die Hausfrauen werden dafür eintreten.



KLEIN & PHILIPSBORN

Fernsprecher: Amt Zentrum 5727
Amt Merkur 8386

BERLIN W 8

Telegramm-Adresse: Moltonette

MOHRENSTRASSE 20/21
Untergrundbahnhof Friedrichstraße

Möbelstoffe, Velours, Damaste etc., Dekorationsstoffe, Orient- u. deutsche Teppiche, Auslegestoffe

ENGROS

besten und feinsten Genres

EXPORT

7329

Wir bitten stets auf die „Innen-Dekoration“ Bezug zu nehmen.

Aelteste Volkstedter Porzellanfabrik

Aktiengesellschaft

Volkstedt

bei Rudolstadt in Thüringen

★

WERKE IN VOLKSTEDT, UNTERWEISSBACH I./THÜR., NEUHAUS A./RWG.
UND PASSAU

Alte und neue Porzellan-kunst!



H. Meissel „Chineso“

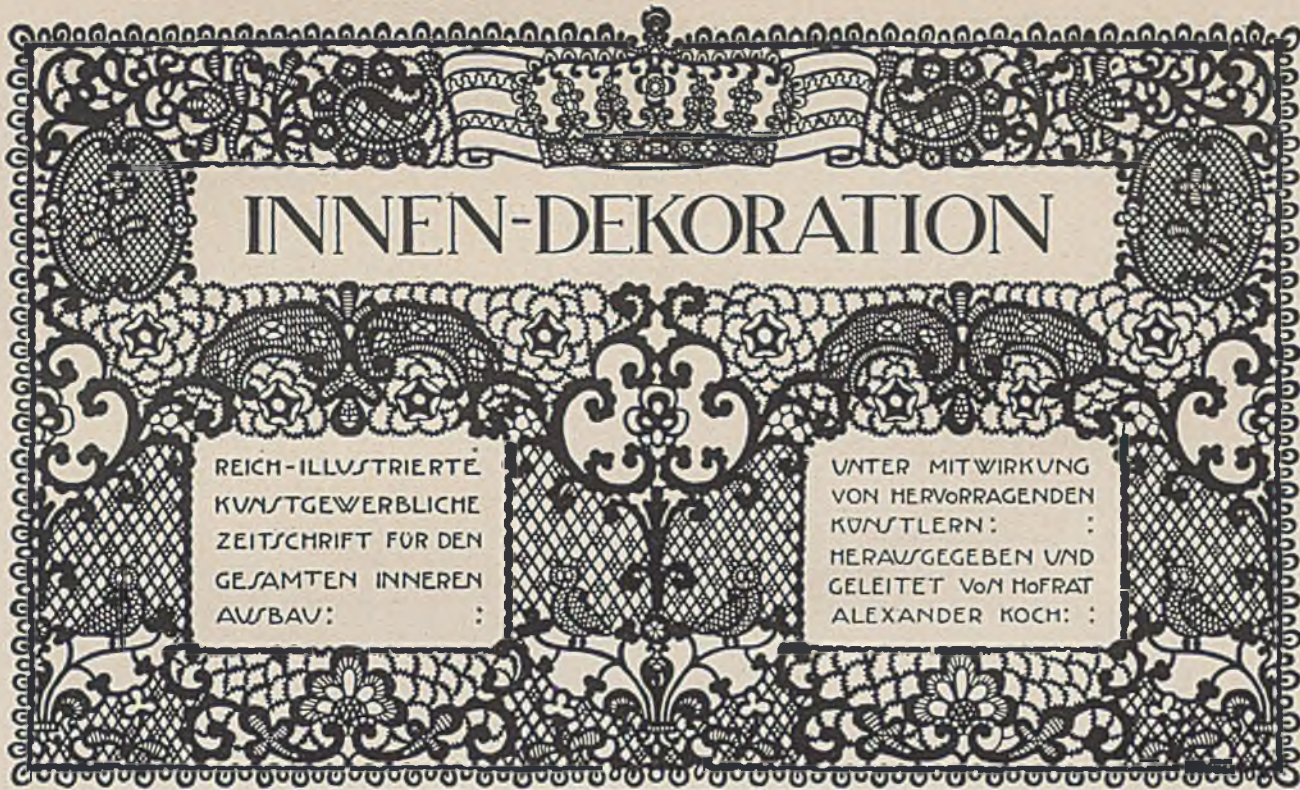
Schwarzburger Werkstätten für Porzellan-kunst G. m. b. H.
Unterweissbach und Volkstedt.

7655

Bij het schrijven op advertentiën wordt men beleefd verzocht „Innen-Dekoration“ te vermelden.



HOLZSTATUE DES AMIDA. JAPAN. 14.—15. JAHRHUNDERT.
MUSEUM FÜR OSTASIATISCHE KUNST—KÖLN AM RHEIN.



INNEN-DEKORATION

REICH-ILLUSTRIRTE
KUNSTGEWERBLICHE
ZEITSCHRIFT FÜR DEN
GESAMTEN INNEREN
AUSBAU: :

UNTER MITWIRKUNG
VON HERVORRAGENDEN
KÜNSTLERN: :
HERAUSGEGEBEN UND
GELEITET VON HOFRAT
ALEXANDER KOCH: :

XXXIV. JAHRGANG.

DARMSTADT.

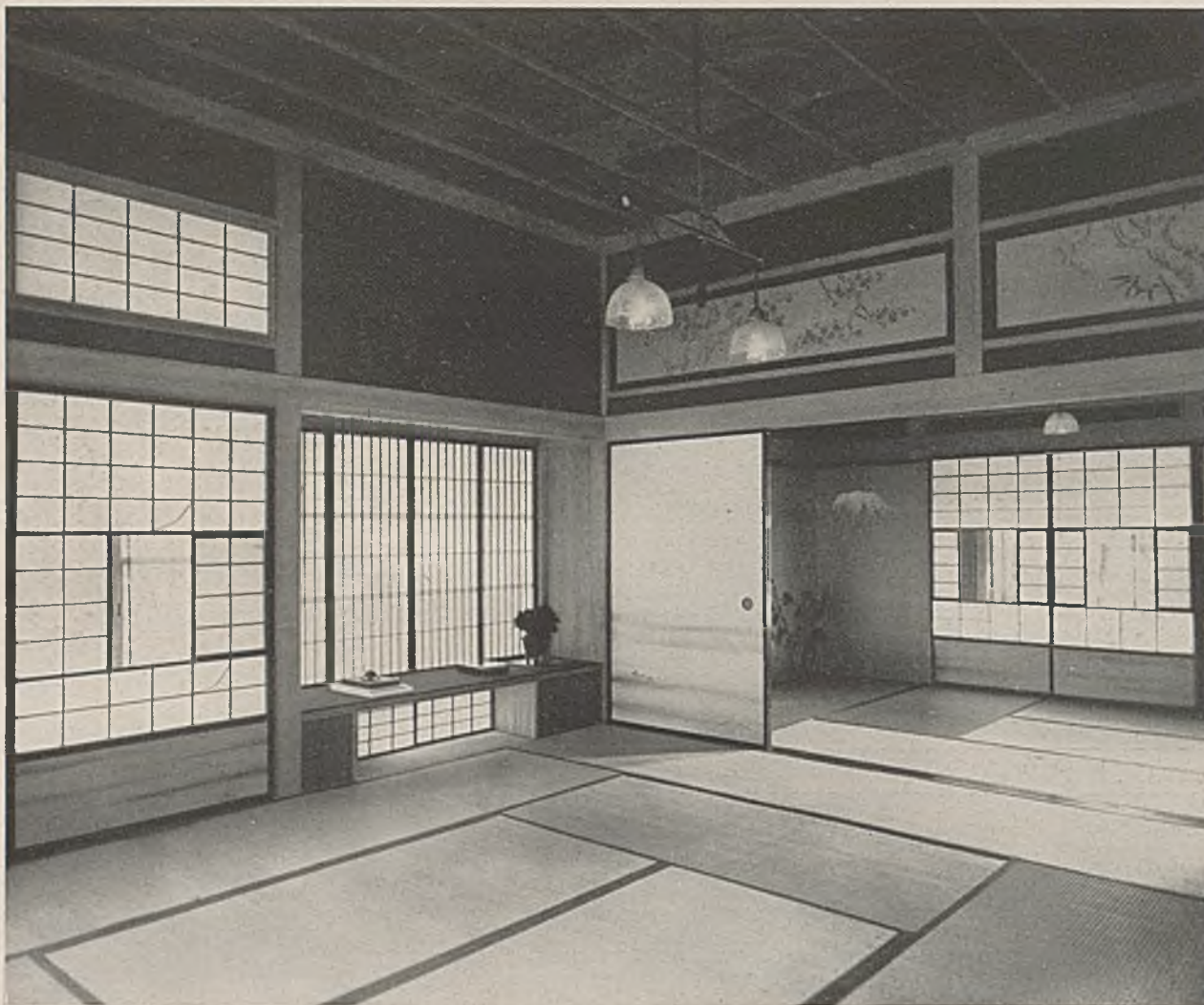
SEPTEMBER 1923.

WOHNUNGSKUNST DES OSTENS

DAS WESEN DER ÖSTLICHEN RAUMKUNST

Das japanische Wohnhaus hat etwas Laubenartiges, Baumhaftes und ganz Luftiges. Immer beherrscht das große Dach den leichten Unterbau, das Haus erscheint bei aller Geschlossenheit von außen fast offen; um die schwebenden Etagen laufen Galerien, und man gewahrt auf der ganzen Außenfläche keine Fenster-Rahmen, weil der Japaner keine festen, starren Flügel-Fenster, sondern bewegliche Schiebe-Fenster verwendet. Betrachtet man sich ein solches Haus auf seine physische Beschaffenheit, so wirkt es immer groß und weiträumig. Ohne dabei aber irgendwie massig und mächtig zu sein, ist es fast zerbrechlich in seiner Zierlichkeit. Es ist ein Kunstwerk aus schwächlichem Gebälk, Brettern, Leisten und Papier. Es ist überaus leicht und beweglich zusammengefügt, nicht etwa gezimmert und genagelt, sondern verfalzt und geklebt, ausgekantet und geleimt. Die Handwerker, die es verfertigt haben, muß man als Großmeister der gradlinigen Grazie ansprechen, als Zauberkünstler der einfachen Anmut. Ein Einblick in das Innere eines japanischen Wohnhauses bestätigt die Beobachtungen, die der Außenbetrachter gemacht hat. Hier ist alles einbezogen, vereinigt und verschmolzen, die ganze

Wohnung ist ein luftiges und lustiges Ineinander, ein beweglicher und bequem handhablicher Gesamt-Organismus. Zunächst ist festzustellen, daß, wie es keine starren Fenster gibt, auch feste Türen im Hause nicht zu finden sind, außer der Haustür, die eine Rahmentür ist. Man geht — bezeichnenderweise in Strümpfen — über schmale, rechtwinklige Korridore, über kleine Stiegen und schlanke Galerien, und will man ein Zimmer betreten, dann bleibt man stehen und öffnet sich eine Wand. Denn fast alle Wände im inneren Hause sind ganz oder teilweise beweglich, sie sind Schiebetüren, die exakt gefügt auf unsichtbaren Rollen geräuschlos laufen. In manchem Zimmer ist es möglich, zwei oder drei Wände oder Fensterwände aufzuziehen, so daß man plötzlich wie auf einer überdachten und umbrüsteten Veranda steht, oder ein andermal zwei Zimmer gleichzeitig oder auch den Flur mitbewohnt. Auch an Vorrichtungen, den Raum beliebig zu verringern, fehlt es nicht, da fast durch jedes Zimmer, die Decke aufteilend, eine Brüstung läuft, von der sich eine Wand einziehen läßt, oder in andern Zimmern wändlings eine Empore läuft, von der sich durch Roll-Wände der Raum abteilen läßt.



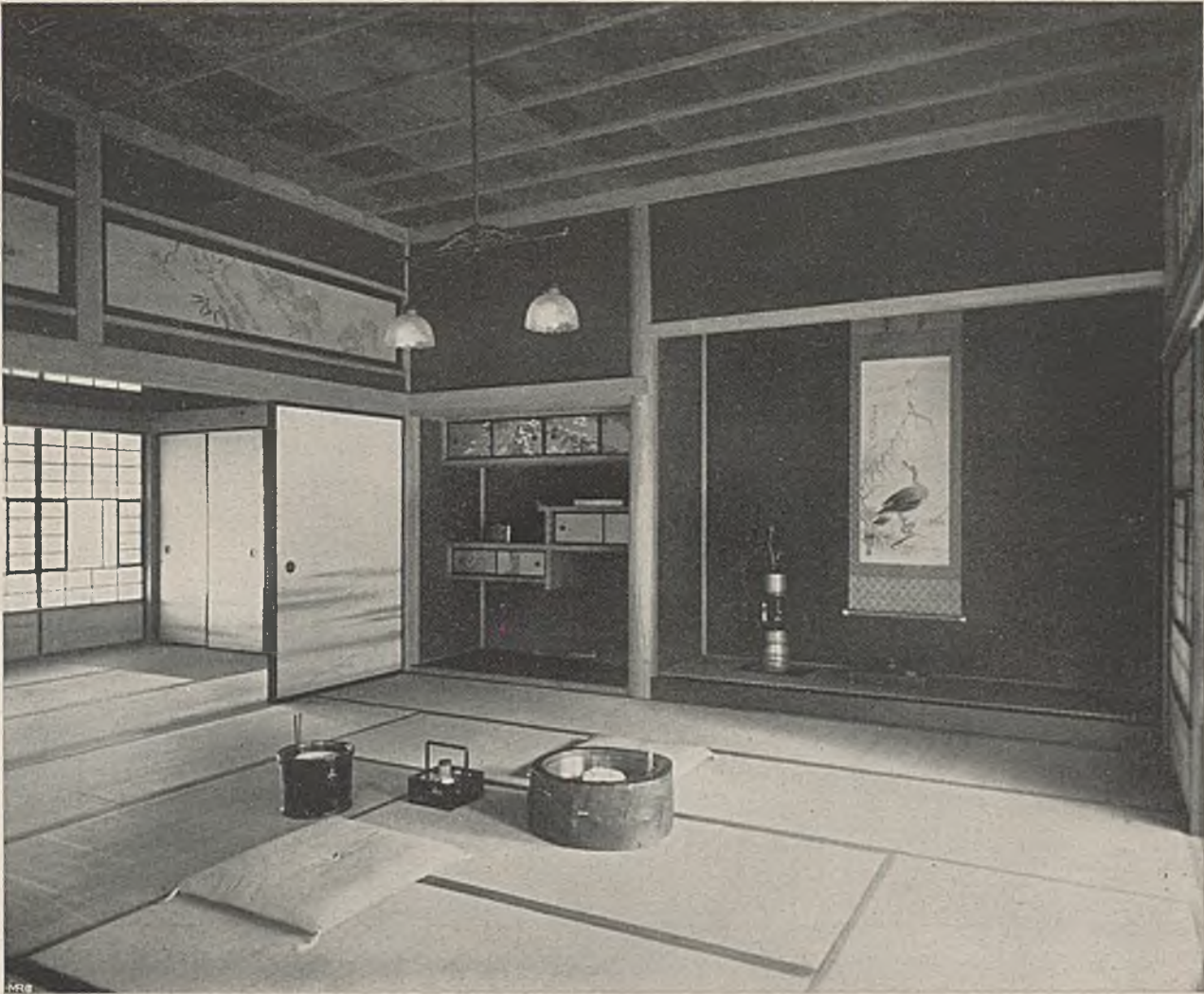
ARCHITEKTEN SHIMIZU, GUMI & CO. - TOKYO

EMPFANGSZIMMER MIT VERANDA-VORRAUM

In Japan braucht man keine Möbelwagen, es gibt wohl Hausrat, aber es gibt keine »Möbel« in europäischem Sinn. Stühle und Sessel sind überflüssig, denn man sitzt am Boden auf Kissen. Betten sind überflüssig, da man auf Matten und Pülfen zu ebener Erde schläft. Schrankmöbel, Kommoden und Truhen sind überflüssig, denn, hinter Schiebwänden unsichtbar, sind Wandschreine und Stellagen ins Hausgerüst eingebaut. Tische sind überflüssig, speist man zum Beispiel, dann wird ein kleines, kaum anderthalb Fuß hohes Lacktischen, eigentlich ein Tablett mit Beinen, hereingebracht, das ebenso schnell mitsamt den kleinen Speisekistchen nach der Mahlzeit wieder verschwindet. Oder will man mit Pinsel und Tusche einen Brief malen, dann benutzt man knieend oder kauernnd als Unterlage ein passendes Brett. Kein Raum, Küche, Bad und die Wirtschaftsräume ausgenommen, hat einen besonderen Nutzcharakter. Jedes Zimmer ist zunächst »Empfangsraum« und kann jeglichem Wohnzweck dienstbar gemacht werden. Wird es Nacht, dann wird ein Lampion aufgehängt, eine kleine, bunte Papierlampe mit den krausen Charaktern der Ideogrammschrift geziert, die Schlafkissen werden gerichtet, man nimmt seine Decken und Pülfe, und die »Schlafstube« ist fertig.

Hält man sich tagsüber in einem Räume auf, dann bekommt man ein weiches Sitzkissen und dazu ein bewegliches Ofenbecken, das ist eine kleine bronzene Kohlen- und Räucher-Urne, neben der man am Boden Platz nimmt, und das »Wohnzimmer« ist fertig. Es ist fast wie im Märchen, eine Wand öffnet sich, eine blumenhaft gekleidete, köstlich frisierte, mandeläugige Fee erscheint und bringt einem, was man gerade nötig hat.

Das japanische Zimmer ist für europäische Begriffe »leer«. Aber man wird sinnsucherisch einen Kampf mit der Vokabel »leer« ausfechten müssen, um dieses Wort für unseren Fall festzulegen. Es ist nicht leer wie ein europäisches Zimmer, das ausgeräumt ist, nicht leer im geistigen Sinn, sondern leer, weil sich nichts an »Ausstattungs-Gegenständen« darin befindet. Es ist nichts darin, denn jene notwendigen, wenigen Dinge, die nach ein paar Handreichungen stets zur Stelle sind, möblieren es nicht erst. Es ist nie ausgeräumt und immer aufgeräumt. Es ist nicht angefüllt, sondern an sich immer fertig und vollkommen. Es ist Zimmer an sich, durch sich selbst, kurz, es ist der »reine Raum«, wozu noch zu bemerken ist, daß es auch der reinlichste Raum genannt werden muß. Es wirkt durchaus harmonisch und



ARCHITEKTEN SHIMIZU, GUMI & CO.—TOKYO

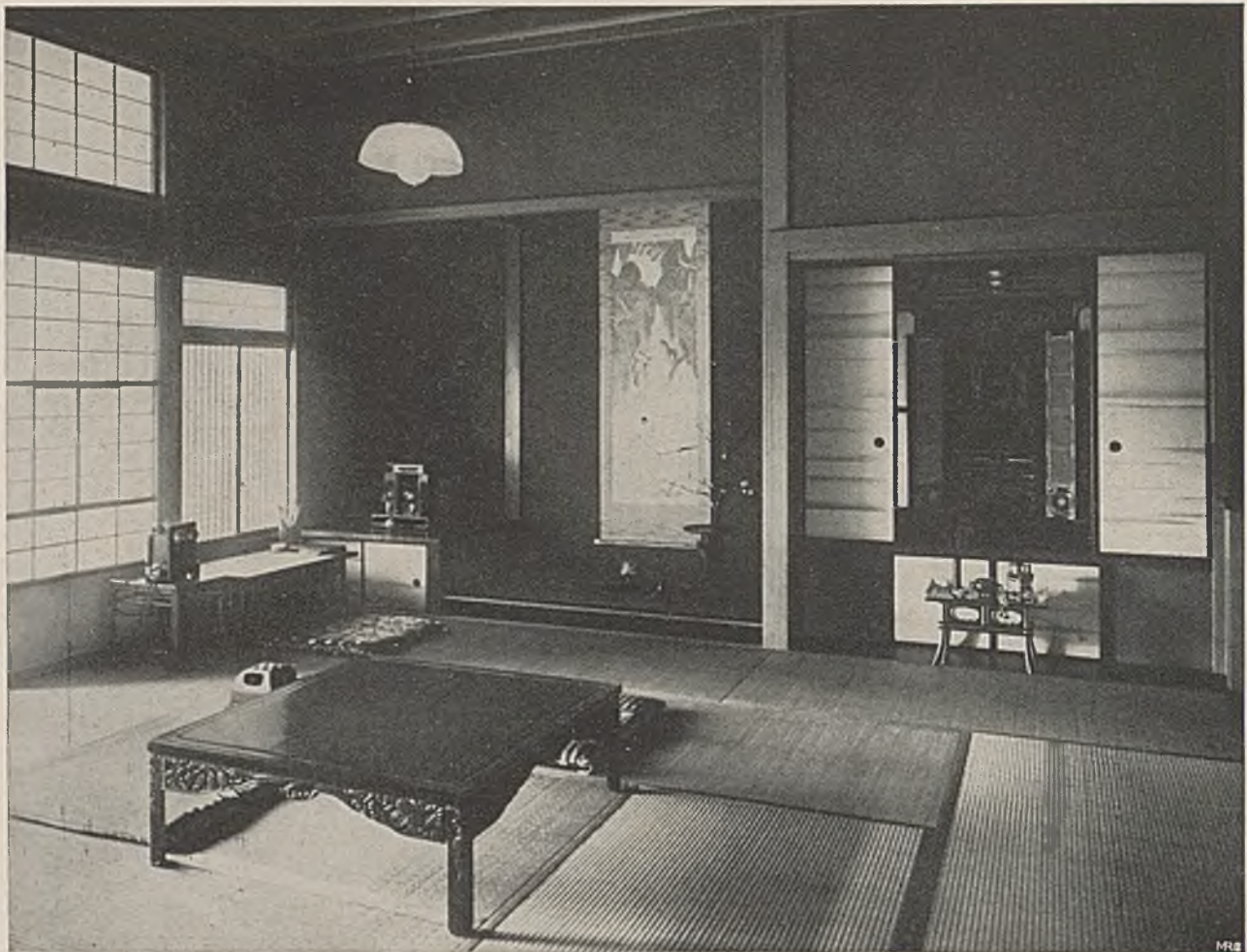
EMPFANGSZIMMER. NICHE MIT HANOEBILD

lebendig durch die klare und rhythmische Liniensprache, die das genaue Gefüge der in wechselnder Höhe, aus verschiedenen Holzarten eingefügten Leisten, Latten und Rahmenteile an den Wänden, die durch Gebälk-Rippen aufgeteilte Decke, die von den dunklen Einfassungstreifen der einfarbigen, glatten Binsenmatten durchzogene Bodenfläche, — dies alles in eingeordneten Rechtecken, — schlicht und selbstgenügsam reden. . .

Zur Schmückung des Raumes ist außerordentlich wenig, dieses aber auf vornehmste, entschiedenste und endgültigste Weise angewandt. . . In keinem Zimmer fehlt die Blume, auf dem mit gleichgroßen Binsenmatten gleichmäßig ausgelegten Boden, auf einem der ganz unbetonten Wandsimse steht eine einzelne Vase mit einer Blume oder zwei, drei Zweigen oder ein Topf mit einem Gewächs, immer so angeordnet, daß die Formen der Pflanzen wirken, immer ist es nur eine Kleinigkeit, Erlesenes, eine gärtnerische Köstlichkeit, deren Pflege sich der Wohner in Liebe angelegen sein läßt. Heiligen-Bilder hat der Japaner selten im Zimmer stehn, doch kommt es vor, daß in frommer Leute Stube im Hausschrein ein winziges Figürchen, die »Kwannon«, die Göttin der Barmherzigkeit, unendlich gütig und geduldig lächelt.

An Wandschmuck befindet sich in der Nische eines jeden Zimmers, — zweinischige Zimmer ergeben sich fast nur durch Kombination, — im »Tokonoma« einzig zur Betrachtung das »Kakemono«, ein Rollbild, das, ebenso wie der Pflanzenschmuck, sehr oft gewechselt wird; ausnahmsweise kommen hier auch zwei oder drei zusammengehörige Papiertafeln vor, Gegenstücke und Triptychons, es sind jene farbigen Holzschnitte, deren Meister und Sujets man heute in aller Welt kennt. . .

Im ganzen hat das japanische Wohnzimmer einen atmosphärischen Zauber von Luft und Sonne, ein Gehaltliches an Ruhe, Stille und Friedlichkeit, den Charakter einer innigen und intimen Wohnlichkeit. Durch die absolute Unstarre seiner Anlage ist es das praktischste Zimmer, das sich denken läßt, es ist nur auf das »Räumliche« gestellt, es kann das offenste, kann das geschlossenste Zimmer sein, es ist ernst und heiter, sachlich und übersichtlich zugleich, es ermöglicht das freieste und leichteste und würdigste Wohnen, es ist der Ausdruck einer Lebens-Haltung, die in ihrer Geradheit, Sachlichkeit und Schlichtheit imstande ist, vorbildlich zu sein. In unserem Zeitalter pflegen die Völker voneinander zu lernen, die Kulturen einander zu befruchten. So ist



ARCHITEKTEN SHIMIZU, GUMI & CO.—TOKYO

WOHNRAUM MIT BILD-NISCHE U. HAUSALTAR

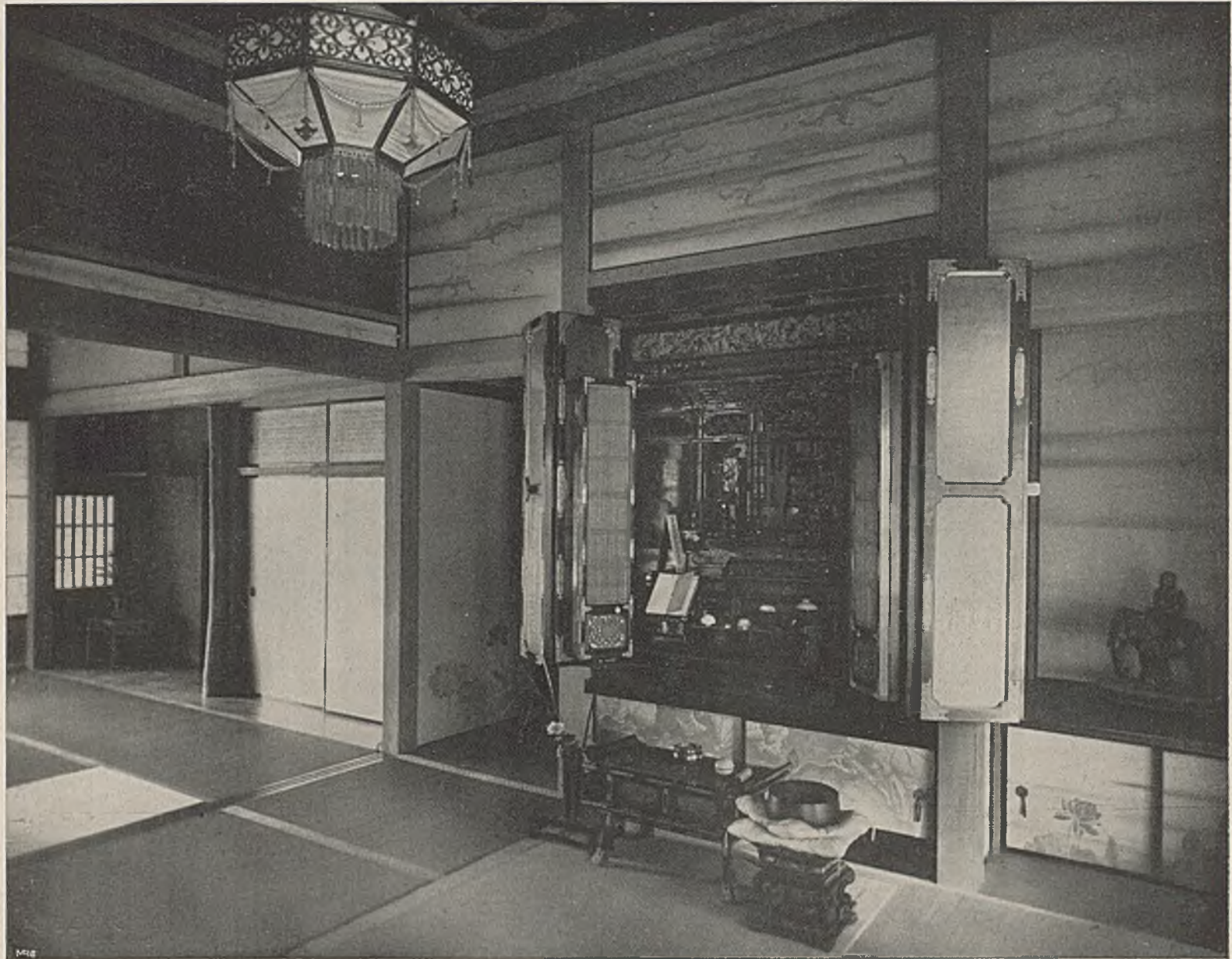
Europa nicht ohne Einfluß auf die japanische Wohnsittung geblieben, die Japaner haben Zivilisatorisches, Technisches und Praktisches von uns übernommen. Der Maurer fängt an, beim Hausbau Arbeit zu bekommen. Für das einst papierbezogene Fenster setzte sich die Glasscheibe durch. Die Einführung des elektrischen Lichts hat es mitgebracht, daß die Lampe auch tagsüber im Zimmer hängen muß. Den modernen Japaner stört es nicht mehr, wenn Sitzkissen und Räucherbecken im Zimmer bleiben, er läßt ein Schreibbrett mit Fernsprecher in die Fensternische einziehen, ein Wandschrank im Raum kann offenstehen, ein Teetischchen mag ruhig in der Nische bleiben, auch Kamine und Öfen werden eingebaut. Aber am Wesen des japanischen Wohnens haben diese Neuerungen nichts geändert, der bewegliche Charakter des Wohnsystems, die Freiheit von starrer Symmetrie und Regel ist geblieben. Und wenn auch heute ein breiter Tafeltisch in irgendeinem Empfangszimmer steht, und sich zuweilen offener Hausrat zeigt, diese Zimmer sind trotzdem nicht »möbliert«, das heißt ihre Wohnlichkeit wird keineswegs durch Möbelstücke bestimmt, sondern diese Wohnlichkeit besteht an sich durch die Art des Raumes. Und dann hat dieser Hausrat nicht wie bei uns nun feste Plätze, wo er stets stehen muß, er tritt auch nicht in Fülle und Überfülle wie in einer

westlichen Wohnung auf, nirgends kommt es zur Erstarung und Verfestigung wie bei uns, denn alle diese Gegenstände können verschwinden, sobald es die Stunde verlangt, und das Zimmer bleibt Zimmer und reiner Raum.

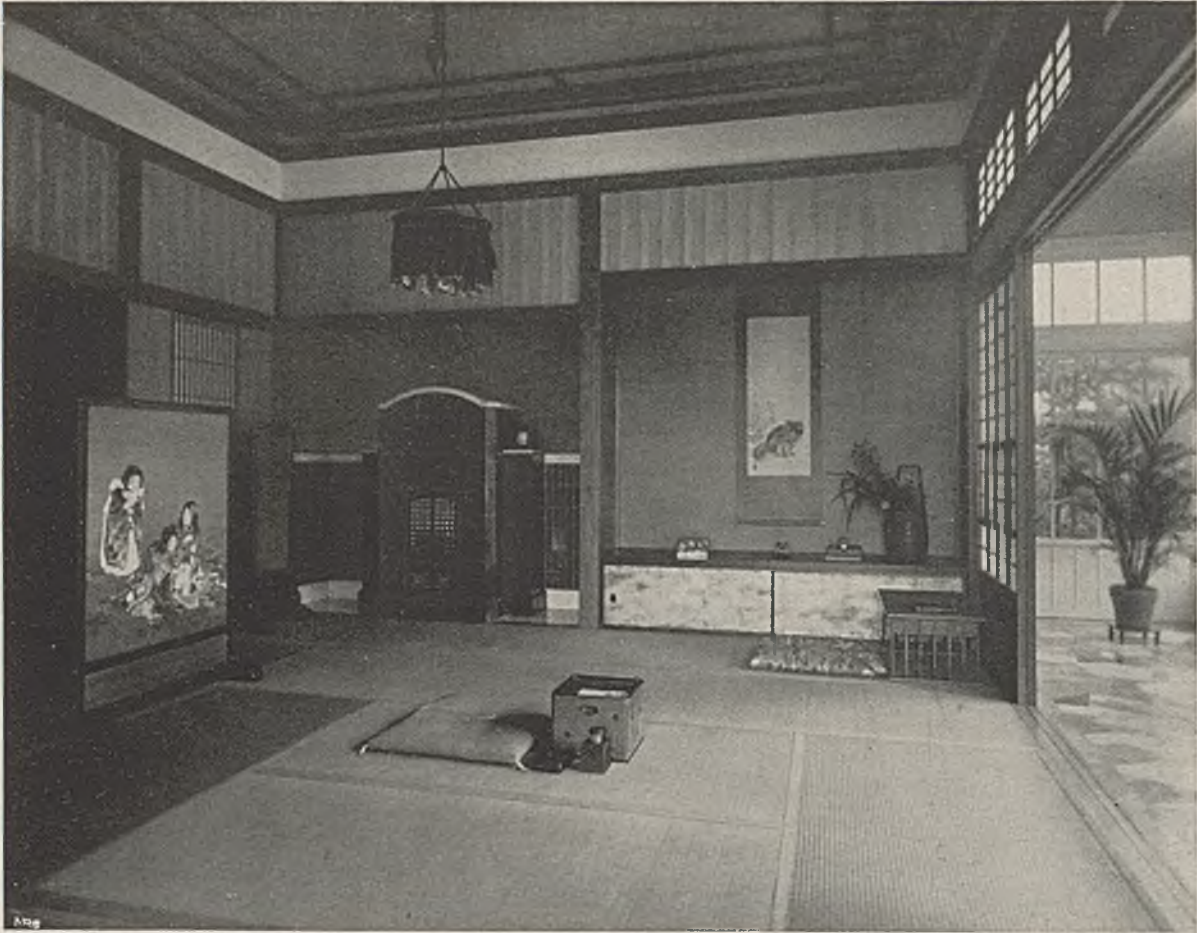
Sollten hier nicht auch die europäischen Innen-Architekten, sinn- und gesetzverstehend und auf die Wert-Verarbeitung bedacht, lernen können? Könnte für uns nicht in manchen Punkten diese östliche Wohnart anregend sein? Eine solche Frage ist zweifellos mit ja zu beantworten. Und hierzu ist zu hoffen, daß wir es nicht äußerlich nachahmend, sondern praktisch und geistig zugleich aus der Erkenntnis der Grundlagen der eigenen und der fremden Wohnkultur tun. . . HANS SCHIEBELHUTH.

★

REISE-SEGEN. Tut Türen weit auf. Viel Licht fließt über Fliesen. Wandrer steh auf. Güte Dich. Freu Dich ins Fremde. Geh gegen Wolken. Zieh wider Wind, Berg und Tal, stille Straße. Überm Weg weben Wünsche, Gold, Glück. — Geh gut. Die Götter haben Deine Stirn geküßt. Nichts Böses wird Dir begegnen. Allwege wartet Dein eine gnädig schirmende Hand. Wohne tief im Wunder der fremden Nacht, erlausche, was Dir ein anderer Traumvogel zärtlich verrät. Leere den Becher ganz und hebe dann wieder weiter auf Pfaden ins Licht leichtleicht den Fuß. . . HANS SCHIEBELHUTH (AUS »WEGSTERN«).



ARCHITEKTEN SHIMIZU, GUMI & CO.—TOKYO. KLEINER EMPFANGSRAUM MIT HAUSALTAR



ARCHITEKTEN SHIMIZU, OUMI & CO.—TOKYO

SCHLAFRAUM MIT BILD-NISCHE UND OFEN

DER TEE-RAUM IM OSTEN

UND VON DEN BLUMEN

Die Schlichtheit und das Freisein vom Alltag macht den »Tee-Raum« wahrhaft zu einer Freistatt vor den Ärgernissen der Außenwelt. Man kann mitten in einer Stadt sein und sich dennoch weit weg von ihrem Lärm und Staub wie in einem stillen Walde fühlen. . . Brauchen wir den »Tee-Raum« heute nicht mehr denn je?

Der Tee-Raum ist äußerlich unscheinbar. Seine Baustoffe sollen den Eindruck kultivierter Armut erwecken, und doch muß man im Auge behalten, daß jede Einzelheit Ergebnis tiefster künstlerischer Überlegung, und daß alles mit einer Sorgsamkeit durchgearbeitet ist, wie sie größer kaum bei dem Bau der reichsten Paläste und Tempel verwandt werden konnte, — denn die Wahl der Materialien und der Arbeitskräfte erfordert die größte Sorgfalt und Genauigkeit. . . So bilden auch die Zimmerleute, die unter »Tee-Meister« arbeiten, im Osten eine besondere und hochgeehrte Zunft, denn ihre Arbeit erfordert keine geringere Zartheit als die der Lack-Arbeiter.

Im Westen scheint die Verwendung von Blumen im Wohnraum zur allgemeinen Schaustellung des Reichtums zu gehören. Laune eines Augenblicks. . . Wo kommen sie alle hin, diese zu Hunderten gehäuften Blumen, wenn das Fest vorüber ist? Der ideale Blumenfreund ist der, der die Blumen an ihren heimatlichen Plätzen aufsucht,

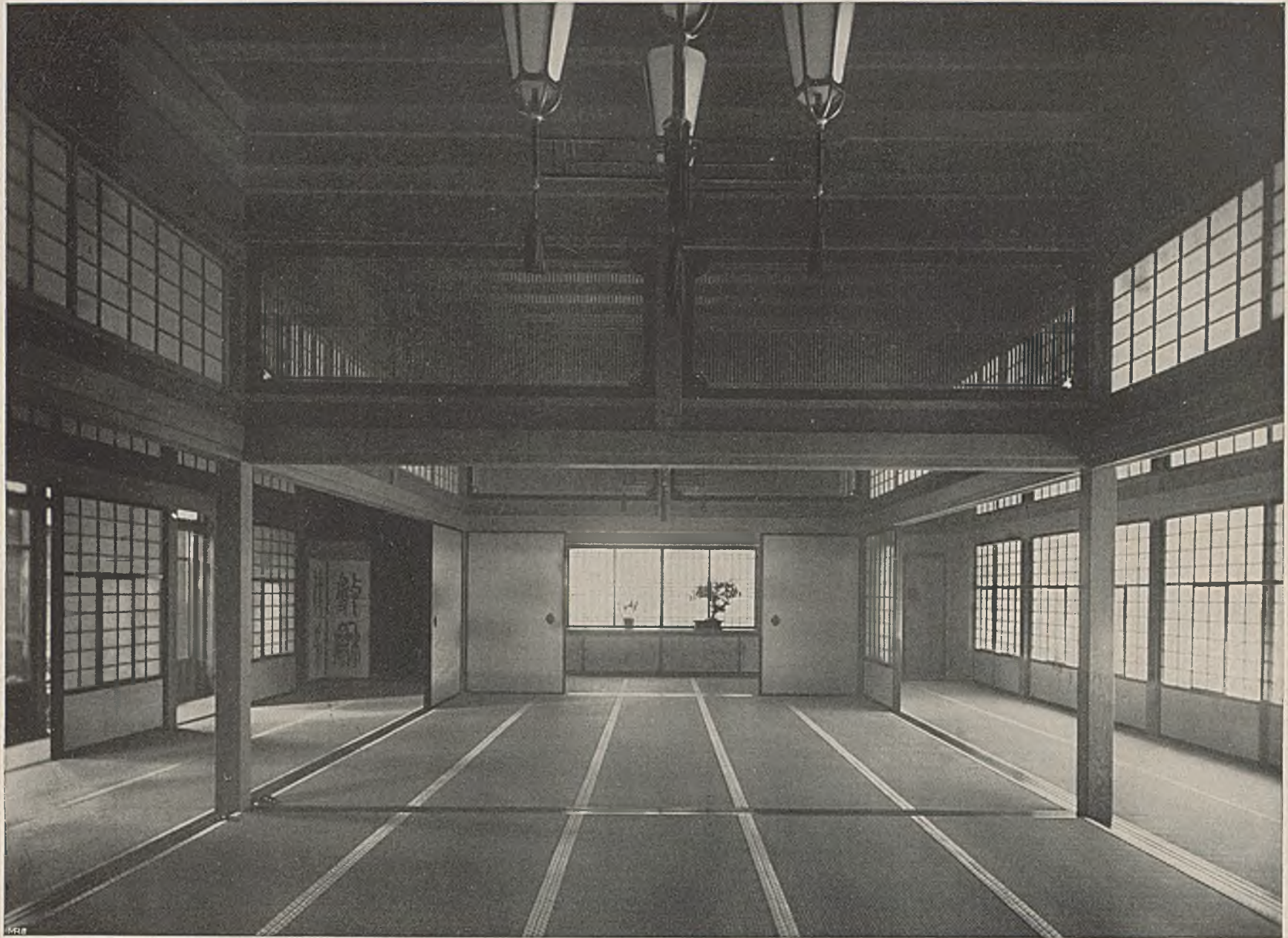
so wie T'ao Yüan Ming, der sich vor einem zerbrochenen Bambus-Zaun mit der wilden Chrysantheme unterhielt, oder Lin Wo-Sing, der sich bei seinen Wanderungen im Frühling unter den blühenden Pflaumen-Bäumen des westlichen Sees in ihrem geheimnisvollen Duft verlor. . .

Die Tee- und Blumen-Meister des Ostens pflücken die Blumen nicht nach Laune oder Belieben, sondern wählen sorgfältig jeden Zweig und jede Dolde. Ist die Blume zur Zufriedenheit geordnet, so wird sie für das »Tokonoma«, — den Ehrenplatz des Tee-Raumes, — verwendet. . . Nichts wird in ihre Nähe gestellt, was irgendwie ihre Einzel-Wirkung stören könnte. Nicht einmal ein Bild, es sei denn, daß für eine solche Zusammenstellung ein besonderer ästhetischer Grund vorliegt. . .

Betritt man spät im Winter einen Tee-Raum, so wird man dort vielleicht einen Zweig blühender Kirschen, vereint mit einer Kamelien-Knospe finden: ein Echo des scheidenden Winters, — verbunden mit einer Frühlings-Ahnung. Oder begibt man sich an einem quälend heißen Sommertag aus der Glut der sengenden Sonne in einen Tee-Raum, so wird man in der verdunkelten Kühle des Tokonomas vielleicht eine hängende Vase mit einer einzigen Lilie entdecken. . . Tauträufend scheint sie über die Torheit des Lebens zu lächeln. . . KAKUZO OKAKURA, (»BUCH VOM TEE«).

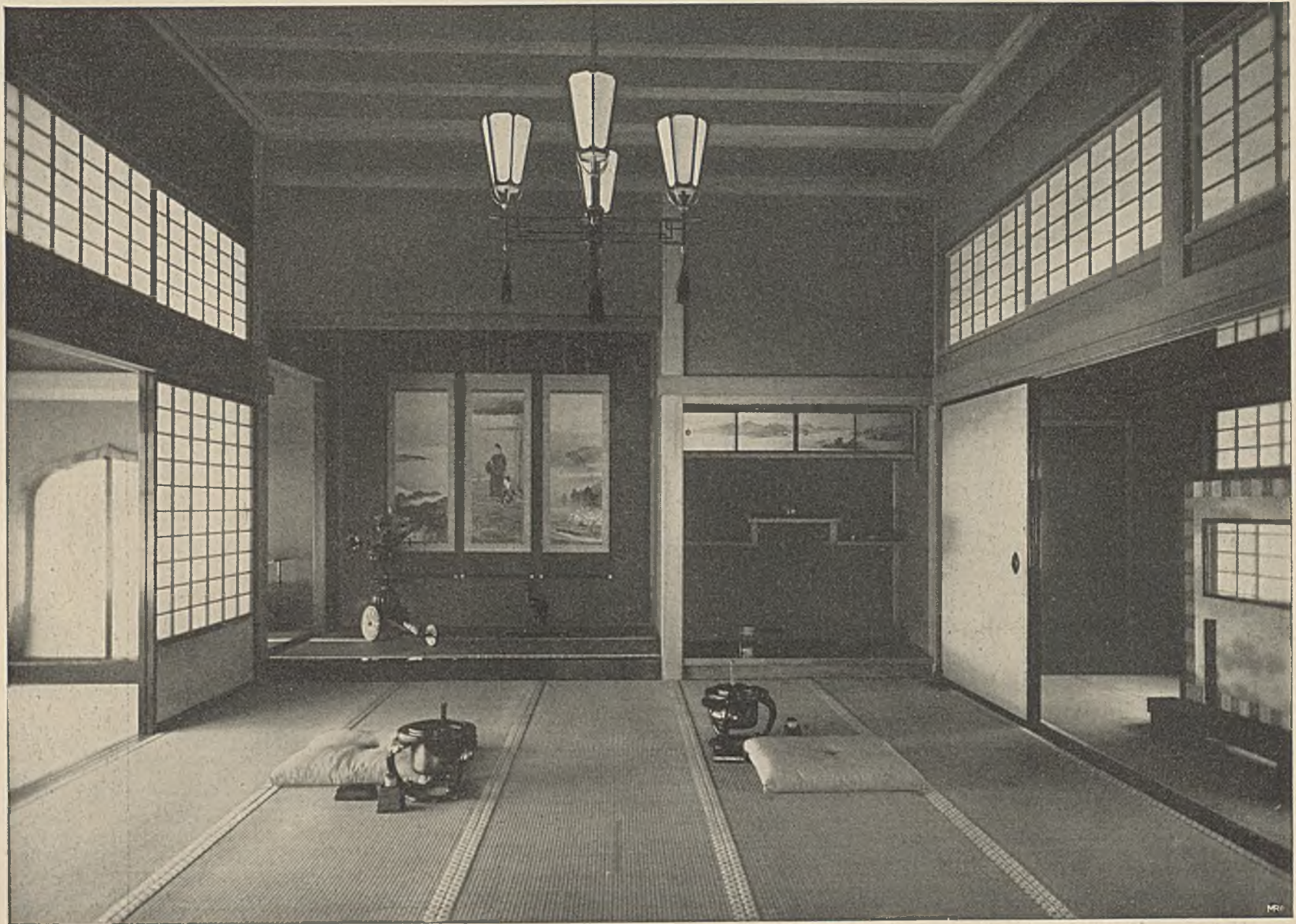


ARCHITEKTEN SHIMIZU, GUMI & CO. - TOKYO. WOHNZIMMER MIT KAMINWAND

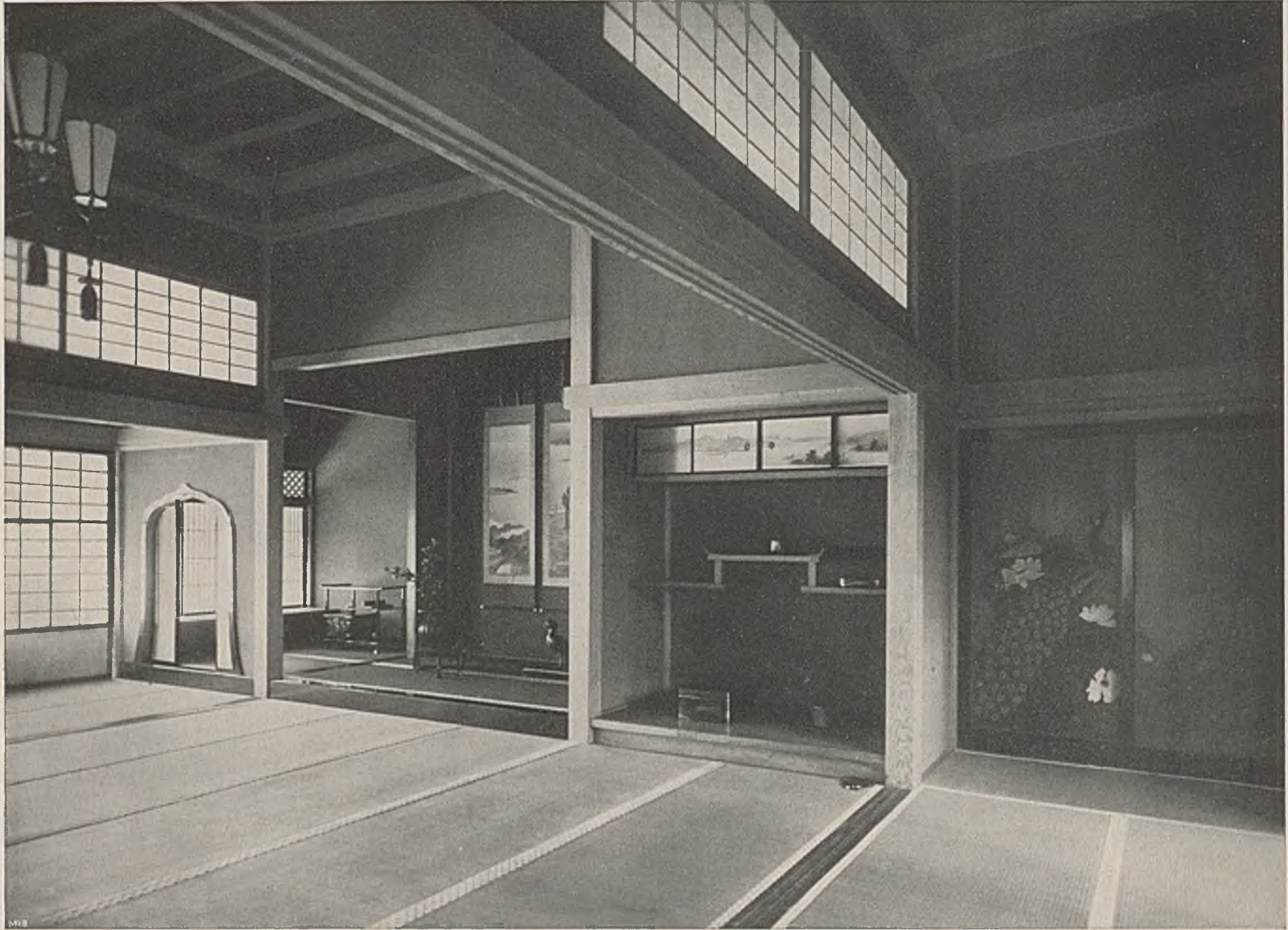


ARCHITEKTEN DES HAUSES: SHIMIZU, OUMI & CO.-TOKYO

GROSSER EMPFANSSAAL IN EINEM JAPANISCHEN WOHNHAUS

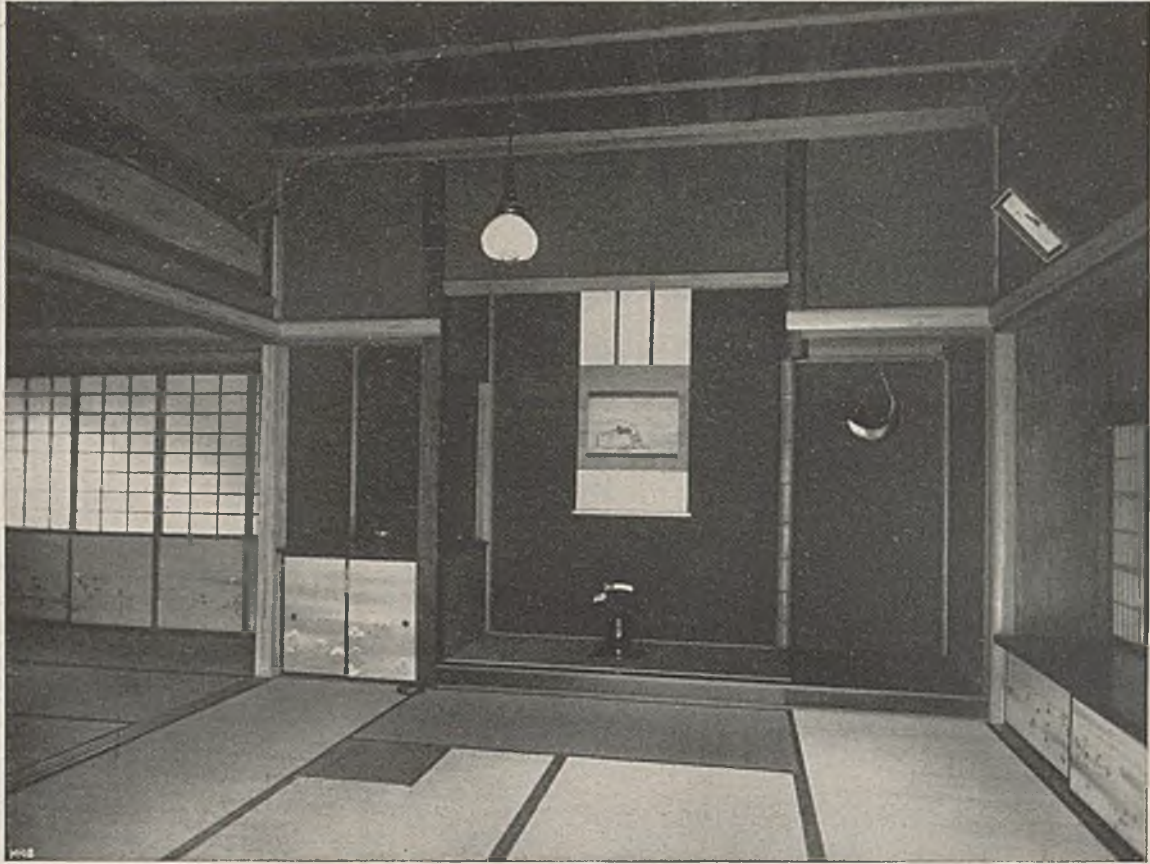


ARCHITEKTEN SHIMIZU, OUMI & CO.-TOKYO. GROSSER EMPFANGS-SAAL MIT BILD-NISCHE.

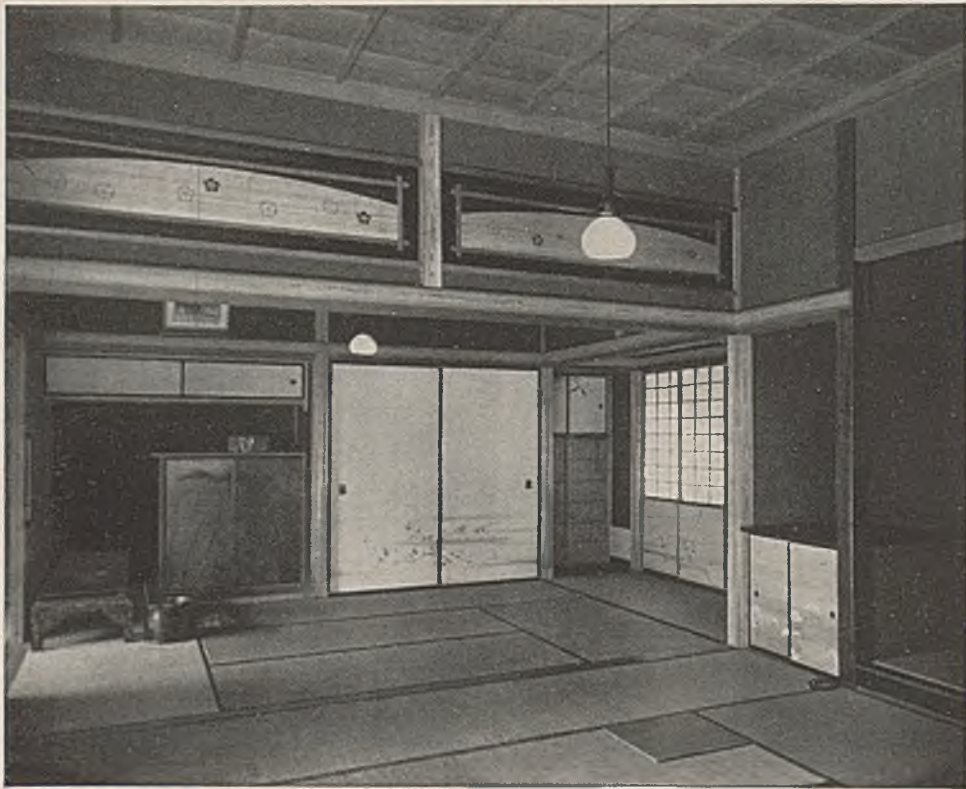


SHIMIZU, OUMI & CO.-TOKYO. EMPFANGS-SAAL MIT ZURÜCKGESCHOBENEN ROLLWÄNDEN

INNEN-DEKORATION



ZIMMER-NISCHE: »TOKONOMA« IN EINEM WOHNRAUM MIT HANOEBILD

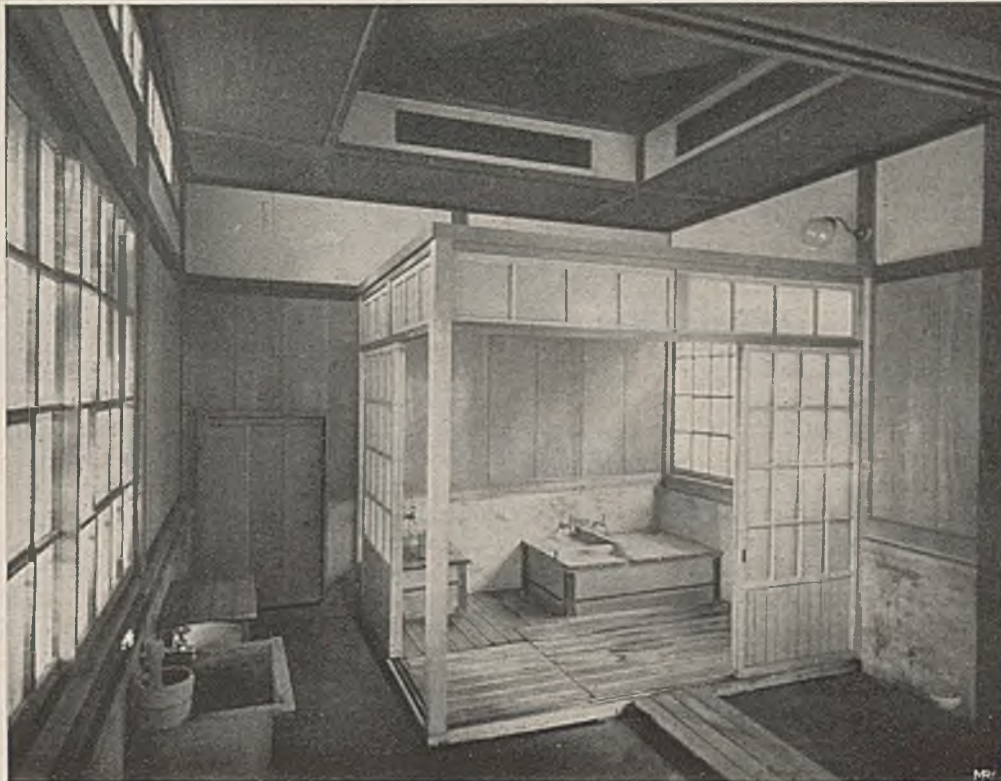


ARCHITEKTEN SHIMIZU, OUMI & CO.-TOKYO. VORRAUM ZUM OBIOEN WOHNZIMMER

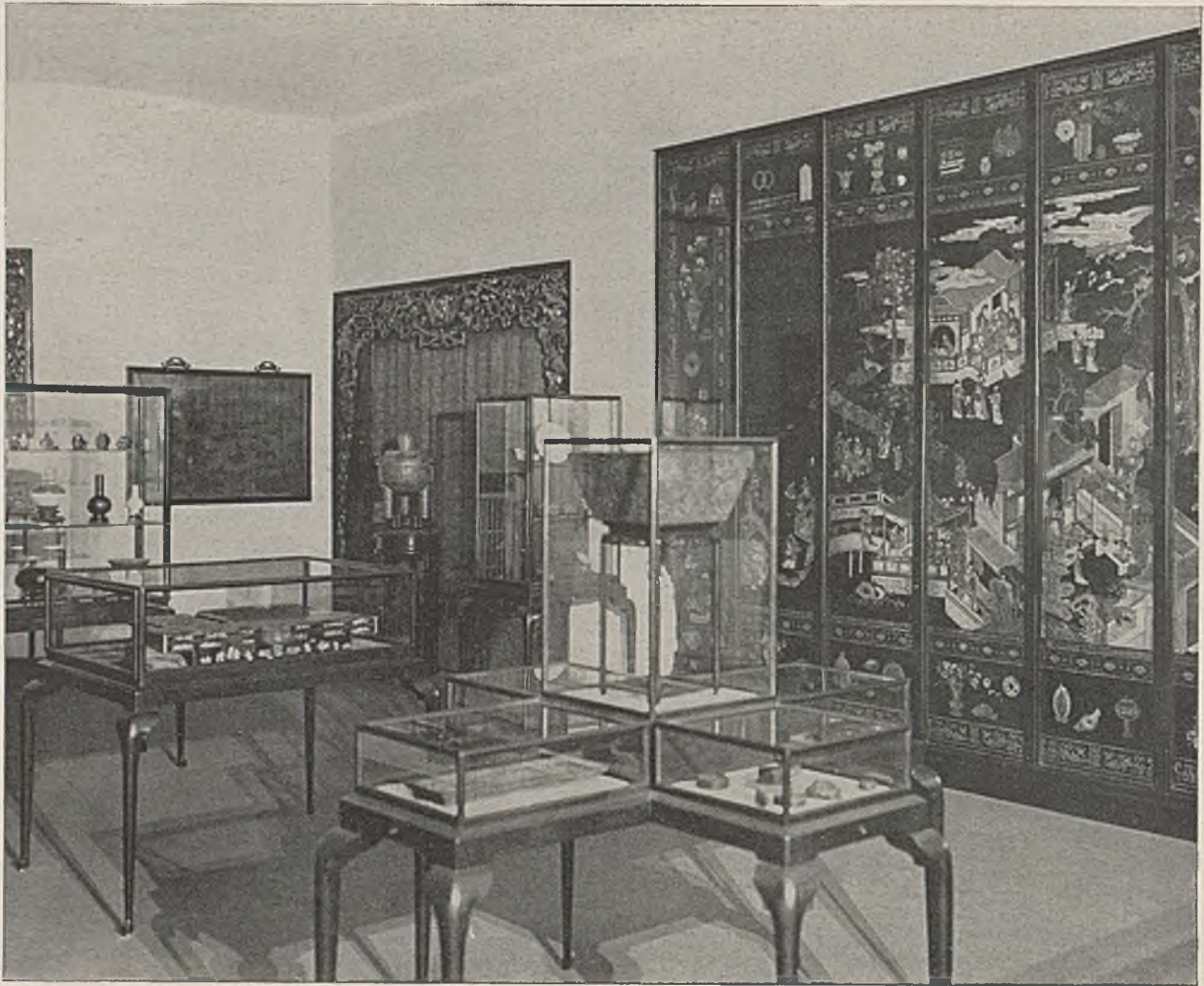
INNEN-DEKORATION



BLICK IN DAS SCHLAFZIMMER EINES JAPANISCHEN LANDHAUSES



ARCHITEKTEN SHIMIZU, GUMI & CO.—TOKYO. BLICK IN EIN JAPANISCHES BADEZIMMER



MUSEUM FÜR OSTASIATISCHE KUNST-KÖLN

SCHAU-RAUM FÜR CHINESISCHE LACK-ARBEITEN

DIE KUNST DES OSTENS

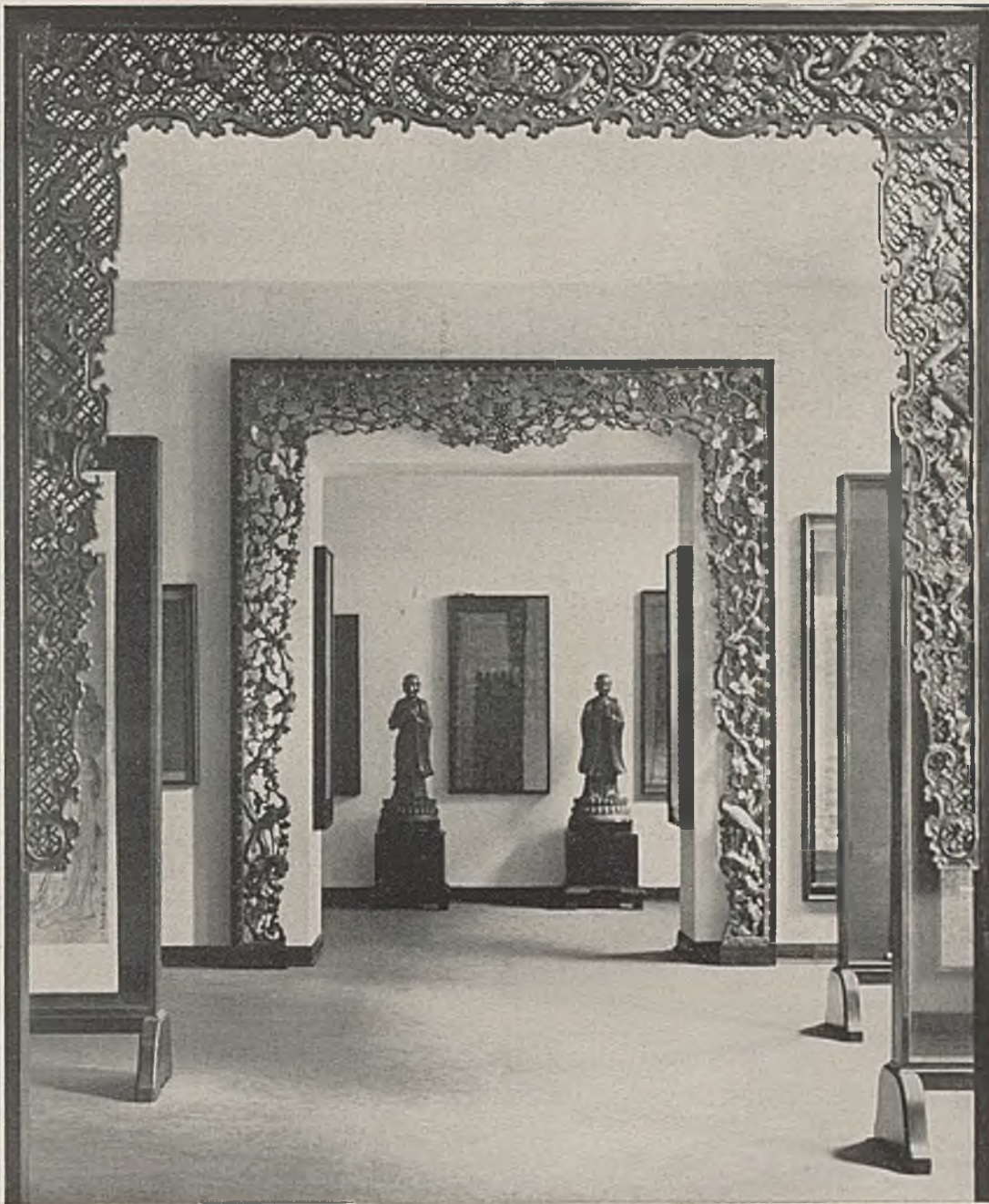
DAS OSTASIATISCHE MUSEUM-KÖLN

Es ist wichtiger, daß man den Duft der Rose genieße, als daß man ihre Wurzel unter das Mikroskop legt«, sagt Oskar Wilde . . . Nicht Wissenschaft wollte der Schöpfer des »Museums für ostasiatische Kunst« in Köln, Adolf Fischer, predigen, sondern Kunst wollte er lebendig machen in empfänglichen Herzen. Von diesem Gedanken sind Aufbau und Einrichtung des Museums beherrscht. Nicht ein Prachtbau sollte geschaffen werden, sondern eine schlichte und würdige Stätte für Kunstwerke: Einfache Ziegelstein-Sockel sind es, auf denen Steinstatuen oder -reliefs stehen, die Felsentempeln oder Gräbern entstammen. Kleinere Holzstatuen sind auf alte Brokate, Reste von Tempeldecken, gestellt. Teeschalen ruhen auf Seidenlappen, aus denen einst der Besitzer sie pietätvoll enthüllte, wenn er die feierliche Tee-Zeremonie vorbereitete. Die leuchtende Pracht japanischer Wandschirme hebt sich ab von dem ruhigen Graugelb japanischer Matten. Jede Vitrine ist für ihren Zweck erdacht. Einen Einblick in das gesamte Kunst-Schaffen der Ostasiaten gibt unser Museum. Die chinesische als die älteste Kunst wird an erster Stelle dargeboten, dann die korea-

nische als Brücke zur japanischen, schließlich die japanische. Der Darbietung der hohen Kunst des Ostens folgen die Räume mit der angewandten Kunst: die Metallkunst mit ihren wuchtigen Sakral-Gefäßen, die Keramik, die anmutige Lack-Kunst, die sich in unendlicher Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit fast jedes Gerätes annahm, die Gewebekunst, in der Stoff und Muster zu unnachahmlicher Harmonie verschmelzen, die Kunst des Farbenholzschnittes, — dies alles ist mit typischen Kunstwerken vertreten, die gleichzeitig die Kunst Ostasiens in fortschreitender Entwicklungs-Geschichte zeigen . . .

Eine umfangreiche Fachbücherei führt in die Tiefen ostasiatischen Denkens und Fühlens, in die Geschichte ostasiatischer Kunst ein. Auch indische, west- und südasiatische Kunst, Religion, Philosophie, Ethnologie, Geschichte sind durch die namhaftesten Werke des In- und Auslandes vertreten. In ihrer Vollständigkeit dürfte diese Bücherei einzig dastehen. . . FRIEDA FISCHER-WIERUSZOWSKI.

Die feinfühligte Raumgestaltung, die Anordnung und die schlichten Vitrinen sind nach Entwurf von Professor Dr. Josef Frank-Wien zur Ausführung gekommen . . . R.



MUSEUM FÜR OSTASIATISCHE KUNST-KÖLN

SCHAU-RAUM MIT TOR-UMRAHMUNGEN. CHINA

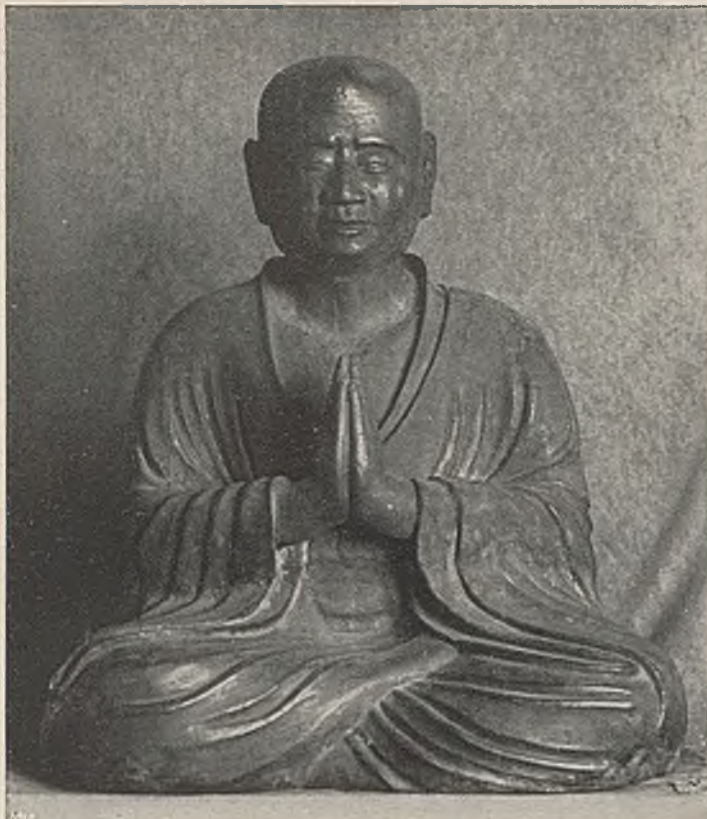
VERWIRKLICHUNG. Nicht um neue Ideen, sondern um neue Verkörperungen handelt es sich. Denn was »Idee« ist, wird sich stets als uralte erweisen; neu, »originell« ist immer nur das intellektuell Ausgeheckte. Keine Idee ist zum Siegen, — jede aber zur Verwirklichung bestimmt. Eine Idee gelangt zur Herrschaft, indem sie sich verwirklicht, — nicht indem sie andere Ideen an der Verwirklichung hemmt. Als Ideen sind alle Ideen gut, keine Idee ist an sich wertlos, sehr verschiedenartig ist nur die Art ihrer Verkörperung. Und bei diesem Geschehen kann jeder nur bei sich selbst beginnen. . Heute stehen wir vor einer werdenden Welt, die erst Verkörperungen sucht. . OSKAR A. H. SCHMITZ.

DIE LOCKUNG. Des Nachts, wenn Du, um den lockenden Tönen der fernen Flöten und Zimbelen zu lauschen, Dein Heim, Dein Haus verlässest: Gib acht und vergiß nicht, für Deinen Heimweg den Beleuchter zu bestellen. Hüte Dich, Weißbeschuhter, Deine beiden Füße aus dem Gesichtskreis zu verlieren! Denn hast Du einmal Deine Sohle der ins Unsichtbare führenden Bahn anvertraut, dann könnte es geschehen, daß ein ungewohnter Pfad Dich ins Weglose leitet, auf die fließende Weite dunkler Wasser, in die ungeheuerliche Vereinigung, in das Anders-Sein, aus dem es kein Zurück mehr gibt. . Wer weiß, wo irgend Du eines Morgens im Frührot erwachst aus Wirrnis und Traum. . CLAUDEL.

INNEN-DEKORATION



FRITZ AUG. BREUHAUS-KÖLN. HERRENZIMMER DR. D.
DIE TORUMRAHMUNG ZEIGT EINE ANWENDUNG NACH ANRECHNUNGEN AUS ÖSTLICHER RAUMKUNST



HOLZPLASTIK
BETEND. PRIESTER. JAPAN. 9. JAHRHUNDERT

WEISHEIT DES OSTENS

AUS DEM »TAO-TE-KING« DES LAOTSE

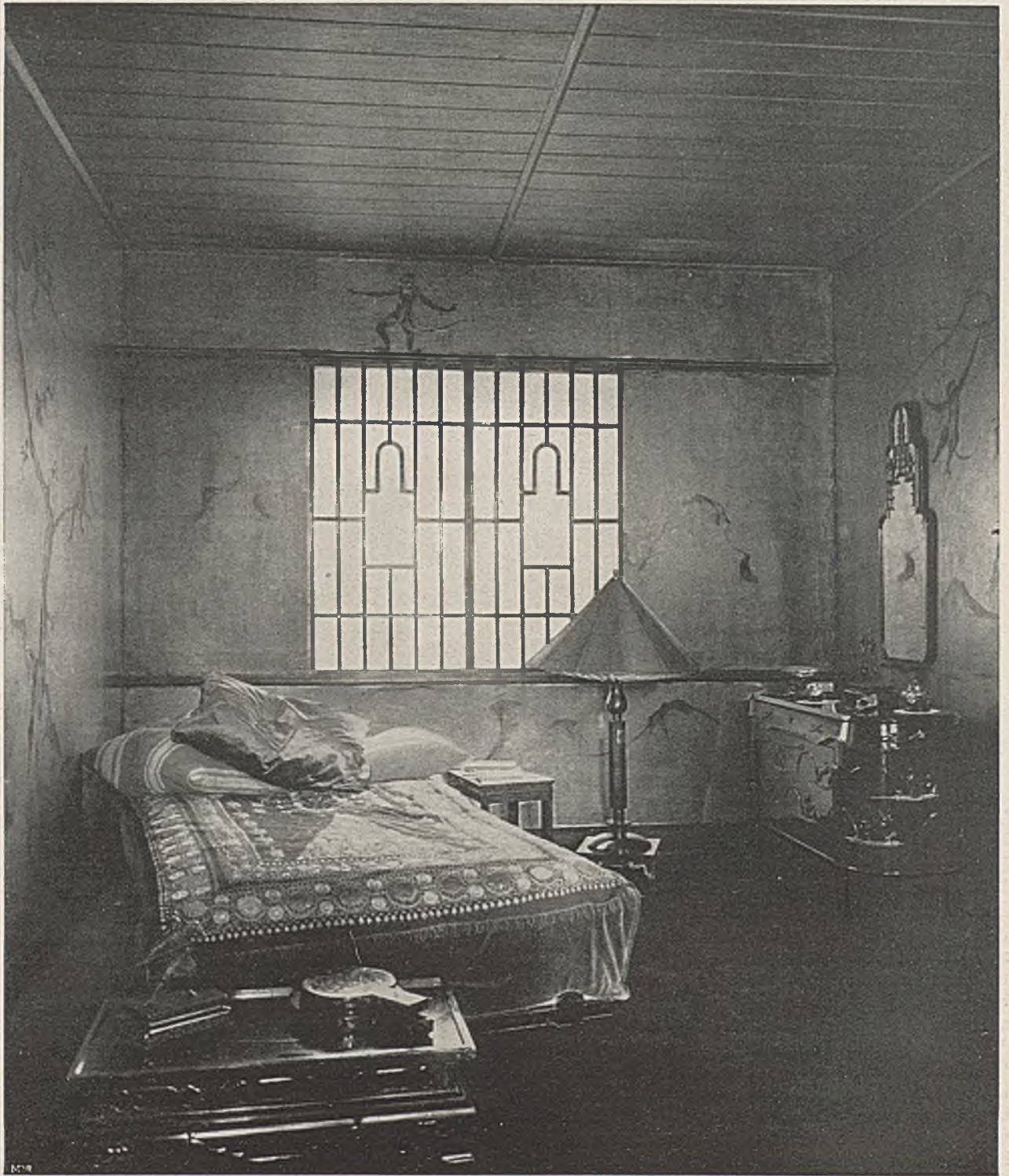
Dreißig Speichen treffen die Nabe. Aber das Leere zwischen ihnen erwirkt das Wesen des Rades. Aus Ton entstehen Töpfe. Aber das Leere in ihnen wirkt das Wesen des Topfes. Mauern mit Fenstern und Türen bilden das Haus. Aber das Leere in ihnen erwirkt das Wesen des Hauses. Grundsätzlich: das Stoffliche bringt Nutzbarkeit. Das Unstoffliche aber wirkt Wesenheit. . Alle Welt weiß: Schwaches zwingt Starkes, Weiches zwingt Starres. Doch niemand handelt danach. . Weich und zart, so wird der Mensch; hart und stark stirbt er. Schwank und zart, so keimt der Baum; starr und stark stirbt er. Also: Starr und stark sind Weisen des Todes; Weich und wank sind Weisen des Lebens. Ebenso: Groß und stark ist niedrig, zart und weich ist hoch. . Klein bedingt Groß, Schwach bedingt Stark. Niedergang bedingt Aufgang. Leere bedingt Fülle. Hart ist ein Grad von Weich. Stark ist ein Grad von Schwach. Hier liegt der Grundsatz des Denkens vom Jenseits. Doch wie der Fisch nicht lebt außer der Meerestiefe: so erstrebe niemals der Mensch das »Wissen« vom Wesen des Menschen. . Solches Wissen zerstört die Lebenskraft. Der Vollendete lebt nicht dem Zweck, lenkt ohne Wort, handelt ohne Antrieb, schafft ohne Gegenstand, erdenkt ohne Ziel, ist wirksam, ohne geschäftig zu sein. Grundsätzlich: das Ungewußte ist quellende Kraft. Der Vollendete wünscht Wunschlosigkeit, lernt Verlernen, ist Ordner, beobachtet Nicht-Wollen, stört nicht die Entwicklung aus sich. . Die lebende Kraft des Werdens ist ewig und unvergänglich. Sie ist die unfaßbare Mutter. Die unfaßbare Mutter ist Wurzel

des All. Stetig webend bedarf sie nicht des Antriebs. Die rechte Bahn ist diese: Sieg ohne Kampf, Gehorsam ohne Befehl. Fortschreiten ohne Vorschreiten, Erwerben ohne Erobern, Haben ohne Nehmen. . Der Vollendete erfüllt sein Teil, hofft nicht auf andere. Wer im rechten Weg ist, untersteht seinem Müssen. Wer außerm rechten Weg ist, untersteht seinem »Wollen« . . Das Übermaß an Einwirkung ist Quelle der Kampflust, die Überschätzung des Seltenen ist Quelle der Süßlust, der Überstolz aus Aufwand ist Quelle der Neidlust. Darum: Der Vollendete waltet frei von Vorliebe, fern von Vorurteil, selten sinn-schwankend, unüberwindbar von Art. Gut zu Guten, gut auch zu Nichtguten, das ist Güte. Ehrlich zu Ehrlichen, ehrlich auch zu Nichtehrlichen, das ist Ehrlichkeit. Redlichkeit zeugt Friede. Geschicklichkeit zeugt nur Kampf. Gewalt ist nicht Werkzeug des Guten, sondern des Schlechten. Kraft ist nicht Gewalt. Gewalt ist nicht Werkzeug des Weisen. Sieg durch Gewalt ist Leiden. . Der Gute »ist« — und braucht nicht Gewalt, ist — und brüstet sich nicht mit Glanz. .

*

Stark sich fühlen, sanft sich zeigen; hell sich fühlen, in Dunkel sich hüllen; groß sich fühlen, klein sich zeigen: wer es besitzt, irrt nie vom rechten Weg. . Andere lenken ist Können; selbst sich lenken ist Macht. Beginnen können ist Stärke; Vollenden können ist Kraft. Förderer der Entwicklung sein, Schaffen und nicht besitzen, Wirken und nicht gewinnen, Überwachsen und nicht Überwältigen: das ist die Bahn. LAOTSE, CA. 600 V. CHR. (FREI ZUSAMMENGESTELLT AUS DER ÜBERTRAGUNG DES »TAO-TE-KING« VON ALEXANDER ULAR. INSEL-VERLAG).

INNEN-DEKORATION



FRITZ AUGUST BREUHAUS-KÖLN. BOUDOIR
NIEDERE UND WENIGE EINRICHTUNGS-STÜCKE IN KUNSTHANDWERKLICHER ARBEIT



FRITZ AUGUST BREUHAUS - KÖLN-BONN

BÜCHERSCHRANK. HERRENZIMMER DR. D.

MELODIE DES OSTENS

BEHERRSCHUNG DES GLEICHGEWICHTS

Taucht aus den Tiefen, die kein Senkblei lotet, eine Melodie, dann tauen und tanzen die Herzen plötzlich. Nichts vermag sie zu hemmen. . . Drängen Erkenntnisse, Wahrheiten ins Dunkel, währt es lang, bis sie wirken. Vielem gelingt es, sie zu hemmen. . . Leichter als alles schmeichelt sich in das Geschehen der Welt die Melodie.

*

Weisheit des Ostens drang oft nach Westen, ohne zu wirken; Melodie des Ostens aber verzauberte immer von neuem das Abendland: Goldene Luft des Reichs der »Mitte«, süße Musik der seidenblauen Himmel, lilde Windflöte der Natur, magisch-schillernder Märchen- vogel, der ewig ruhlos sich wandelt, leichtbeweglicher Geist, der über der Tiefe tänzelt, berückende Lust des beherrschten »Gleichgewichts«, lächelnd verwegenes Spiel, Schweben statt Stehen, Fliegen statt Gehen. . .

*

Immer von neuem fordert die singende Seele des Ostens den Geist der Schwere des grauen Westens zum Tanz: In des Rokoko beschwingten, aller Schwere ent- hobenen Formen und flüsternden Farben, zuvor schon in der Gotik ekstatisch vollzogener Lösung von Last und Leiden, im befreiten Steinwerk, in flammenden Fenstern der Kathedralen, in verfalteter Gewänder Gewölke, in entkörperter aufstürmenden und umflammt Wimpergen und Fialen, die in die lichten Wolken steigen. Und wieder sucht der Gesang des Ostens die westliche Formenwelt aus ihrer Erstarrung zu lösen. Neben

den drohend ragenden Kuben der Silos, Turmhäuser, Fabriken beginnen die in Lächeln gelösten Rhythmen östlicher Weise, östlicher Wesens-Art aufzuklingen. . . F. A. Breuhaus ist einer der ersten, der entschlossen die neue Weise annimmt und in Gestaltungen seiner Räume und Einrichtungsstücke selbständig zum Ausdruck zu bringen trachtet. Da ist kein Verbiegen oder Verdrehen, kein Verlieren des selbsterrungenen Stand- punkts, keine leichthingenommene Angleichung, son- dern ein Schweben in gleicher Schwingung, ein Erfühlen des Wesens der neuen Weise, ein sicheres Wiegen in den Takten kunstvoll gefügter Schritte und Bewegungs- Formen: so vollzieht sich der gemessen-graziöse Tanz.

*

Nicht die vielen sind hier zur Mitarbeit berufen, nur jene, die in gleicher Leichtigkeit gestalten, ohne zu strau- cheln. Spannkraft und natürliche Grazie, eine leicht, aber bestimmt führende Hand, Freude ins Freie, Lust am Abenteuer sind die Ausrüstung. Weit spannt sich wie- der um den wacheren Menschen der helle Horizont, enge Grenzen verschwinden, das Seltene und Seltsame liegt lockend gebreitet, beglänzt von der goldenen Sonne des Aufgangs, die über allem Spiel gütig lächelt.

*

»Gottes ist der Orient, Gottes ist der Occident«, sang Goethe vor hundert Jahren: »Nord und West und Süd zersplittern, Throne bersten, Reiche zittern. Flüchte Du, im reinen Osten Patriarchenluft zu kosten«, HUGO LANG.

INNEN-DEKORATION

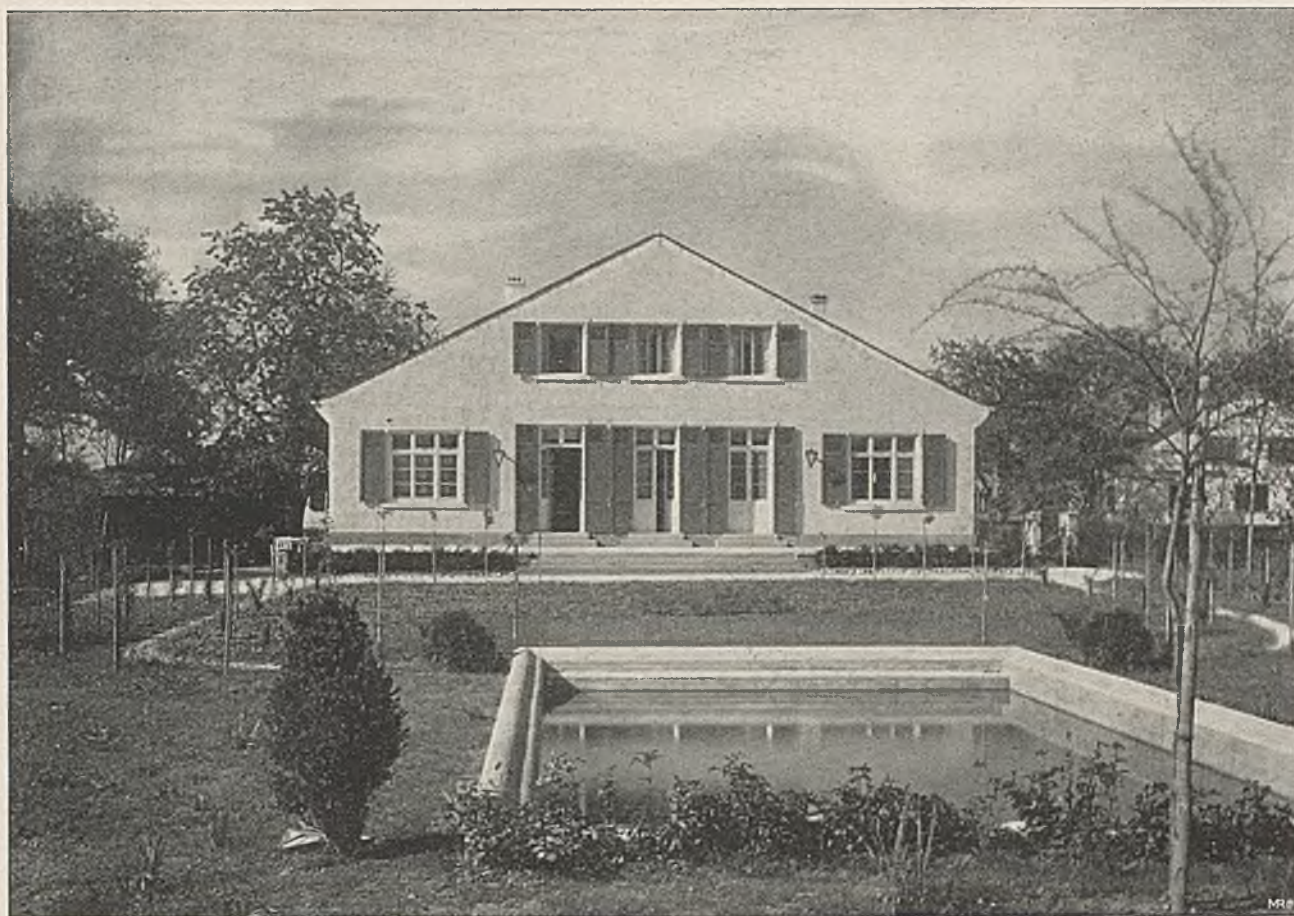


FRITZ AUG. BREUHAUS-KÖLN. KOMMODE MIT SPIEGEL
MODELLE DER MÖBEL-SCHNITZEREIEN S. 267-268 VON ALI LICHTENSTEIN-DARMSTADT

INNEN-DEKORATION



BERCHER & TAMM - BASEL. KÄMIN IN EINEM EMPFANGS-RAUM



ARCHITEKTEN BERCHER & TAMM—BASEL

HAUS M. R.—BASEL MIT GARTEN-ANLAGE

DAS BLEIBENDE IM WANDEL

ZU DEN ARBEITEN VON BERCHER & TAMM

Auch dem bürgerlichen Wohnraum kommen die Lehren, die aus der Erkenntnis ostasiatischer Kunst sich gewinnen lassen, zugute. Nicht in unselbständigem Nachlernen oder Nach-Tun, sondern als eine vertiefte Einsicht: als Erlebnis der Kunst in ihrer grundlegenden Klarheit und Einfachheit und ihrem Reichtum der Einzelformen, als Abkehr von allem verlogenen sich blühenden Prunk; als Empfänglichkeit für sorgfältig durchgearbeitete Form im Wohnraum, — die ihre Werte erst nach und nach kundgibt, für wenige Zierpunkte, die dauernd anregen, weil sie voll lebendigen Lebens sind; als Gefühl für den reinen Akkord der Farbe, die stärker noch bindet als die Form und jene Vielheit der Gestaltung zuläßt, die uns vor Starrheit schützen kann. . .

Es ist nicht Zufall, daß die Basler Architekten Bercher & Tamm diesen Stil der Freiheit in Häusern und in Räumen pflegen. In dieser Stadt der Überlieferung ist man den schönen alten Dingen zugetan. Aber noch stärker ist der Sinn für das Echte. Wer in künstlerischen Dingen feinfühlig ist, weiß, daß nichts schlechter zu guten alten Möbeln, zu alten Gläsern, zu feinem alten Tafelgeschirr paßt als das »Falsifikat«, als das nachgemachte Einrichtungs-Stück, das immer fremd, unheimlich, unpersönlich neben dem Echten steht. Solche Ware ist nicht Kunst, ist der feingepflegten Art des Alten fremd, weil sie kalt und von genau gegensätzlichem Wesen ist.

Alles Echte aber klingt zusammen, steht »gleichwertig« in geselligem Neben-Einander-Sein, schafft jene Behaglichkeit, die den Wohnraum in jeder Stimmung als angenehmes Gefäß für vielgestaltiges menschliches Sein erscheinen läßt. . . Hausrat, wie ihn echtes Künstlertum schafft, ist unter alten Formen kein Fremdling. Es besteht das Problem, das neue Möbel, die neuen, großen und kleinen Einrichtungsstücke so zu schaffen, daß sie die Nachbarschaft der guten alten Stücke gut und gerne vertragen. Das gelingt aber nur in strenger künstlerischer Zucht. Sie muß dazu führen, das nur Halbwertige aus dem Heim zu verbannen, — nur das Empfundene, das Echte, das Lebendige zu suchen. Ein anderer Weg zum Zeitlosen, zum Bleibenden, in allen Wandlungen der Form Bleibenden, ist nicht denkbar. . . DR. ALBERT BAUR.

★

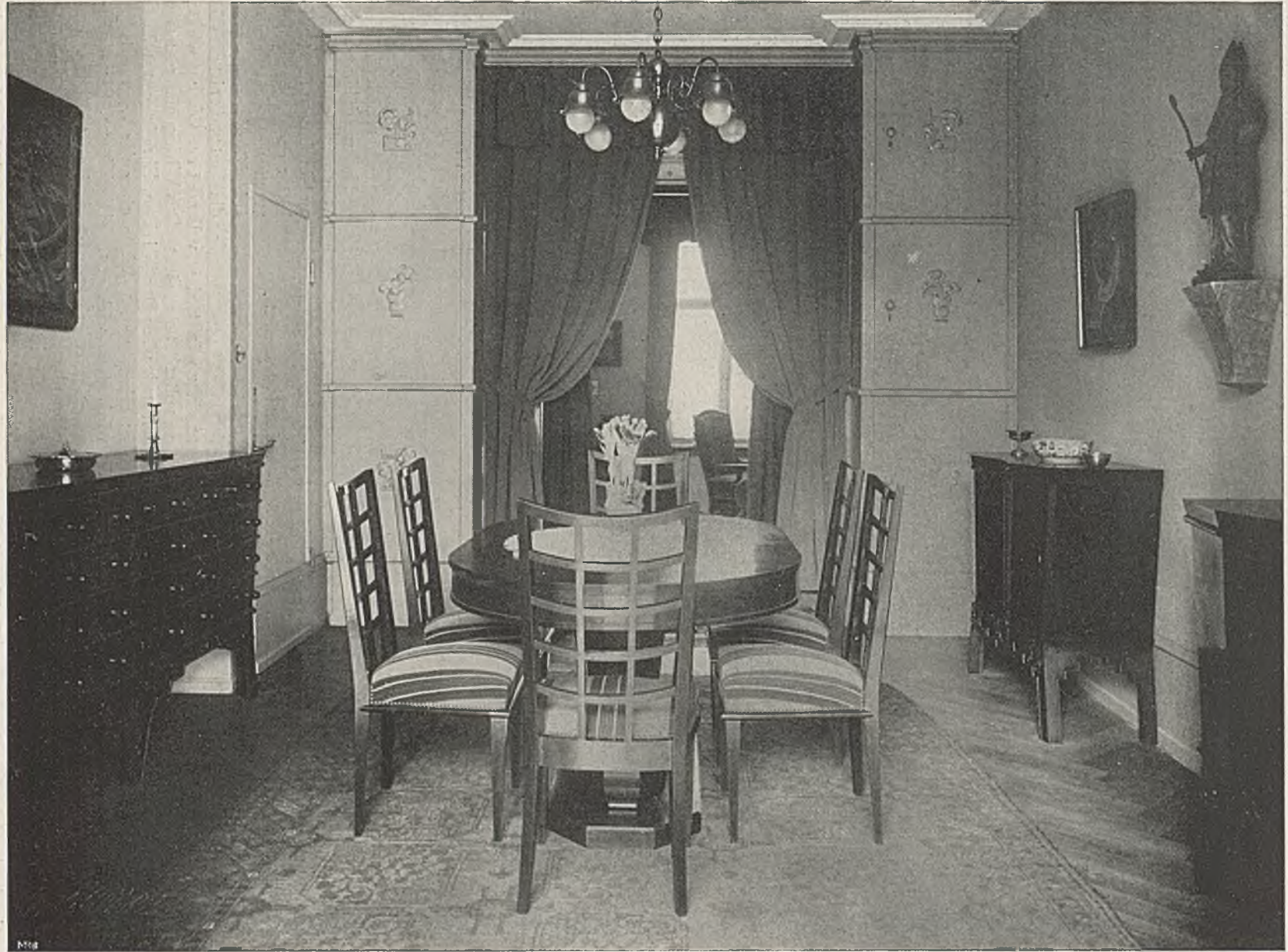
WEISHEIT DES KONFUTSE

Tsze-Lu fragte nach dem Wesen des Edlen. Konfutsse sprach: »Er trachtet nach seiner Vervollkommnung, indem er wohl auf sich selber Acht hat.« »Und daran«, erwiderte jener, »wäre es schon genug?« Darauf er: »Er trachtet nach seiner Vervollkommnung, um anderen Frieden zu geben.« »Und daran wäre es genug?«. Konfutsse erwiderte: »Er trachtet nach seiner eigenen Vervollkommnung, um allem Volk Frieden zu geben.« K.

INNEN-DEKORATION



BERCHER & TAMM—BASEL. KREDENZEN IM ESSZIMMER. HAUS DR. O. M.—BASEL



ARCHITEKTEN BERCHER & TAMM—BASEL. SPEISEZIMMER. NUSSBAUM-MASER MIT GELB UND BLAU



ARCHITEKTEN BERCHER & TAMM-BASEL. TREPPENAUFANG IM HAUSE M. R. SEITE 275.

VON DER LEBENDEN SEELE

Wenn einer, mein Lieber«, — sprach Aruni zu seinem Sohn Shvetaketu, — »diesen großen Baum an der Wurzel anschlägt, so wird dieser, weiterlebend, seinen Saft strömen lassen; wenn er ihn in der Mitte anschlägt, so wird dieser, weiterlebend, seinen Saft strömen lassen; wenn er ihn am Gipfel anschlägt, so wird dieser, weiterlebend, seinen Saft strömen lassen. Von der lebendigen Seele durchdrungen, sproßt er fröhlich weiter. Wenn aber die Seele einen seiner Zweige verläßt, dann verdorrt er; verläßt sie einen zweiten, so verdorrt er, verläßt sie einen dritten, so verdorrt er; verläßt sie den ganzen Baum, so verdorrt er ganz.« Ganz in derselben Weise, wisse, mein Lieber, sprach er, »stirbt das, was

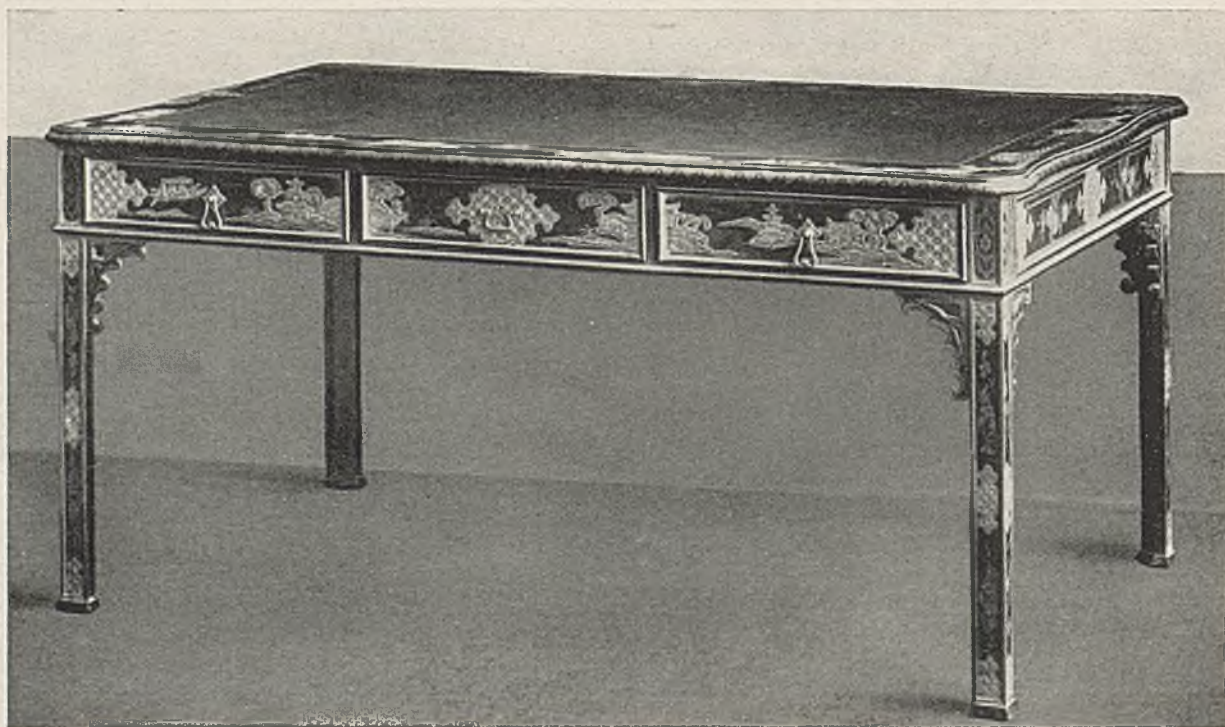
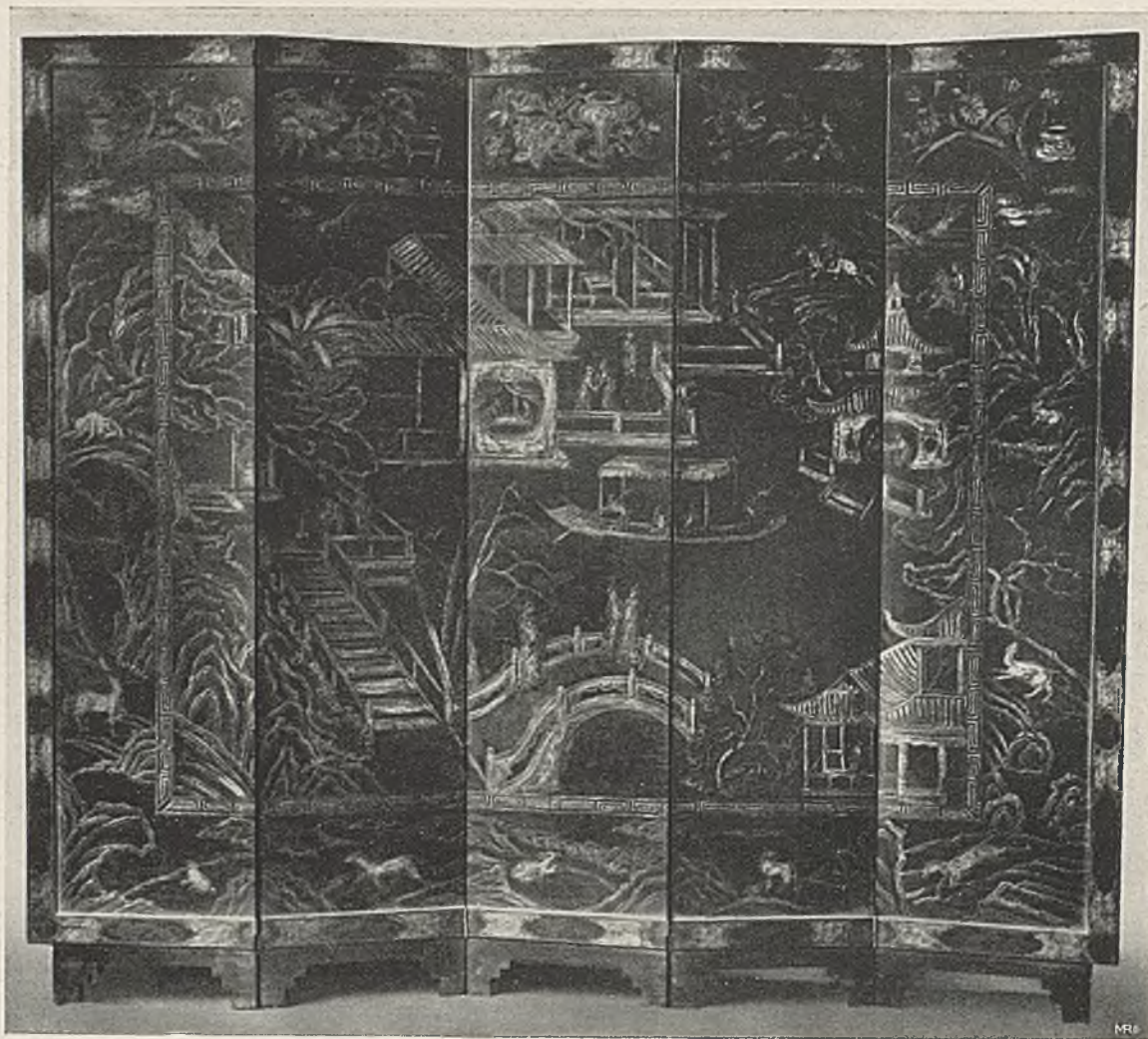
von der lebenden Seele verlassen ist; nicht aber stirbt die lebende Seele. Diese feinste Substanz durchzieht das All: das ist das Wahre, das ist das »Selbst«, das bist Du, Shvetaketu.« »Lehre mich noch weiter.« »Ja, mein Lieber«, sprach er. »Bringe mir von da eine Nyagrodha-Frucht.« »Hier ist sie, Ehrwürdiger.« »Spalte sie.« »Sie ist gespalten, Ehrwürdiger.« »Was siehst du da?« »Ganz feine Körner nur, Ehrwürdiger.« »Spalte eines von diesen.« »Es ist gespalten, Ehrwürdiger.« »Was siehst du da?« »Nichts, Ehrwürdiger.« Der sprach zu ihm: »Der feinste Stoff, den du nicht wahrnimmst, aus dem besteht so der große Nyagrodha-Baum. Glaube mir, mein Lieber, dieser feinste Stoff durchzieht dies All: das ist das Wahre, das ist das Selbst, das bist Du. . . »Wie eine Spinne ihr fein Gewebe aus sich herausspinnt und zurücknimmt, wie auf der Erde Kräuter entstehen und vergehen, so entsteht das All aus dem Unvergänglichen, so geht und kehrt die Seele wieder im Traum und Wachen. Wie aus dem hellen Feuer Funken hervorgehen, so entstehen aus dem Unwandelbaren allerlei Wesen und kehren dahin zurück. . . Wer sein Selbst gefunden und in diesem dichten Behälter des Leibes wahrgenommen hat, der ist selbstschaffend, dem gehört die Welt und er ist die Welt.

Wenn einer wirkt, dann vollendet er. Ohne gewirkt zu haben, vollendet man nicht. Das Wirken muß man zu erkennen suchen. . . »Das Wirken, Ehrwürdiger, wünsche ich zu erkennen«. . . »Wenn einer der Wonne teilhaftig wird, dann wirkt er«. »Die Wonne, Ehrwürdiger, wünsche ich zu erkennen«. »Fülle ist Wonne. Diese Fülle ist oben, unten, im Osten, Westen, Süden und Norden. Sie ist diese ganze Welt«. . . Nun lautet die Lehre in Bezug auf das »Selbst«: Das »Selbst« ist oben, unten, im Osten, Westen, Süden, Norden. Das Selbst ist die ganze Welt. Das Selbst im Innern des Herzens ist feiner als ein Senf- oder Hirsekorn. Dies Selbst im Innern des Herzens ist größer als die Erde, größer als der Luftraum, größer als der Himmel, als das Weltall. Es ist allwirkend, allumfassend. . . UPANISHAD.



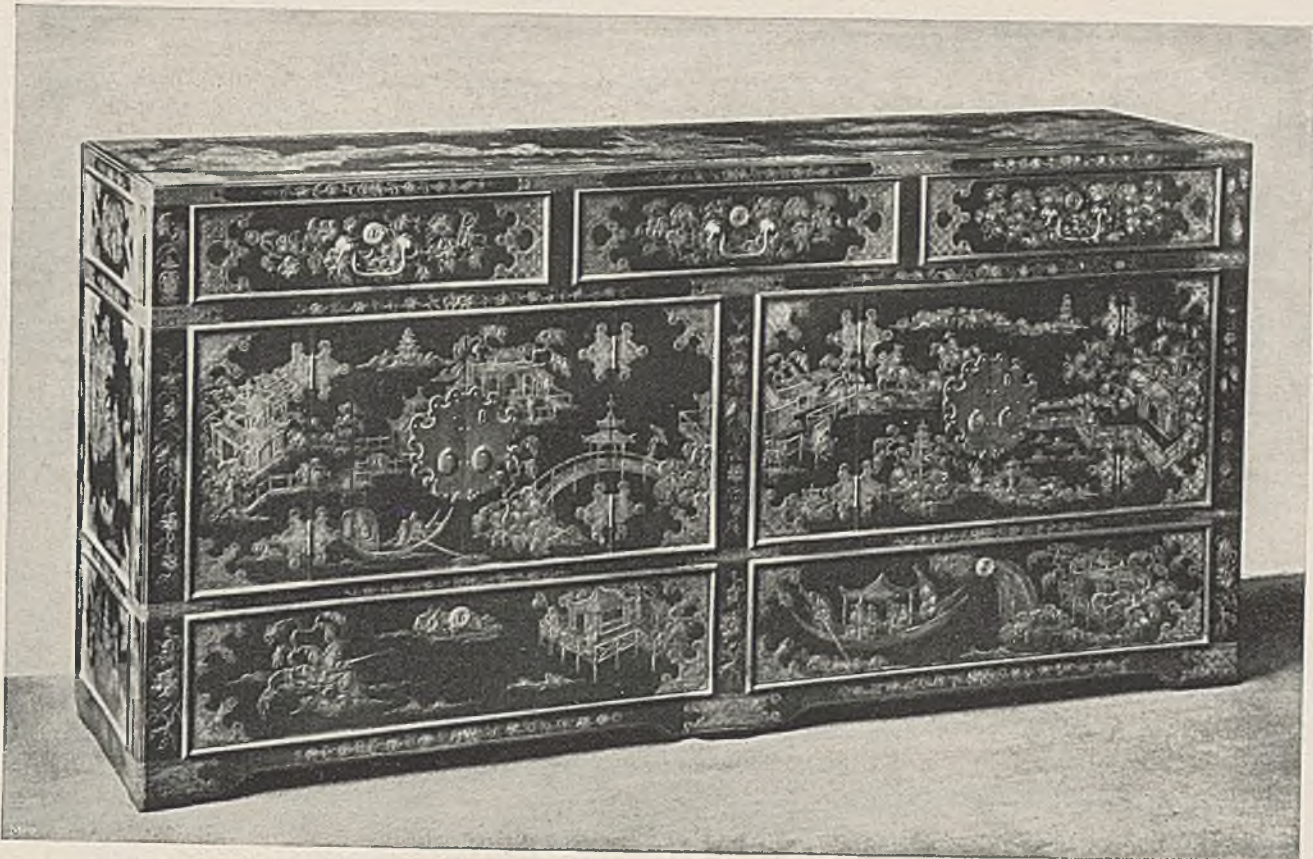
ARCHITEKTEN BERCHER & TAMM-BASEL. BIBLIOTHEK-ZIMMER MIT SCHREIBSCHRANK. HAUS DR. O. M.

INNEN-DEKORATION

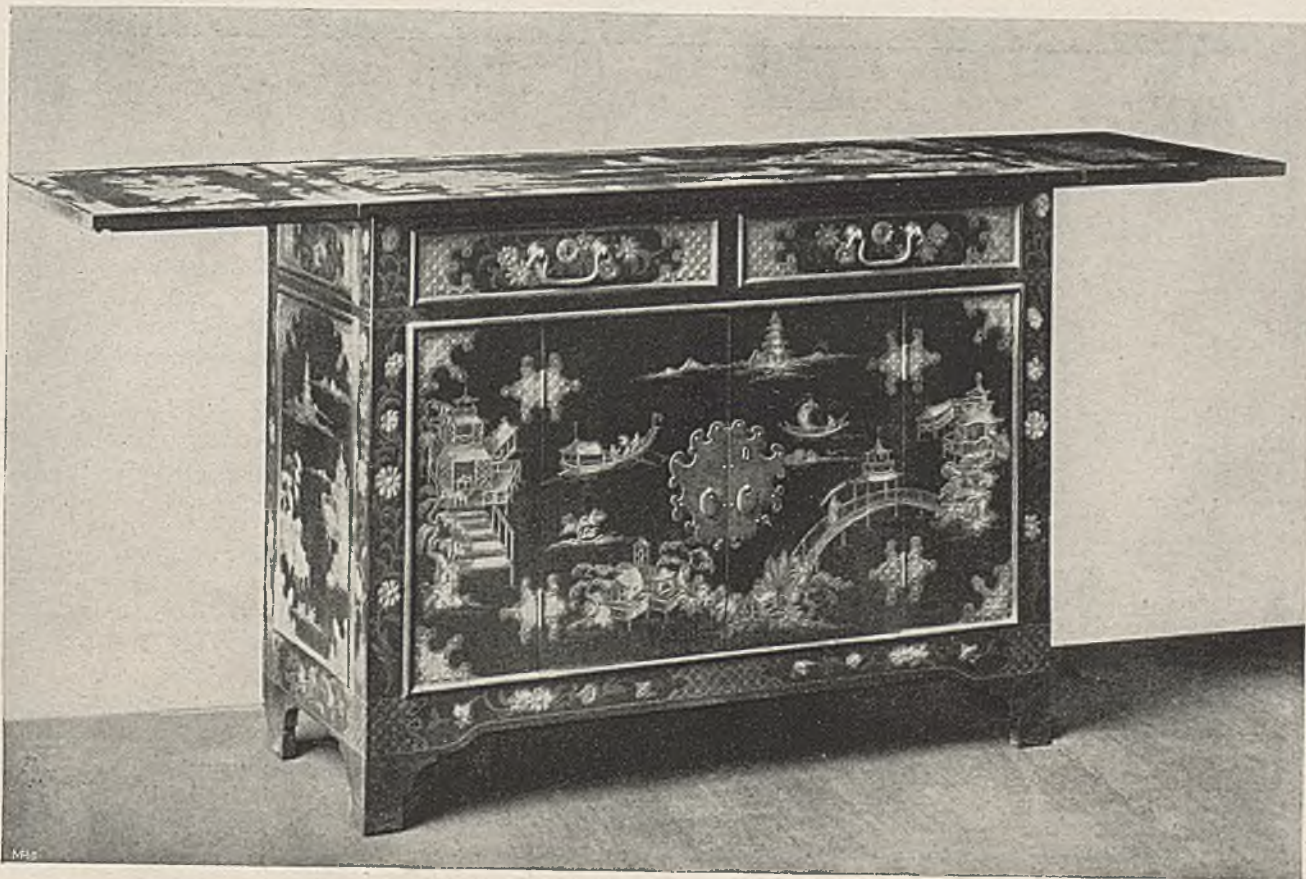


MONCHNER SCHREINER-WERKSTATTEN G. M. B. H. »FÜNFTEILIGER WANDSCHIRM UND TISCH«

INNEN-DEKORATION

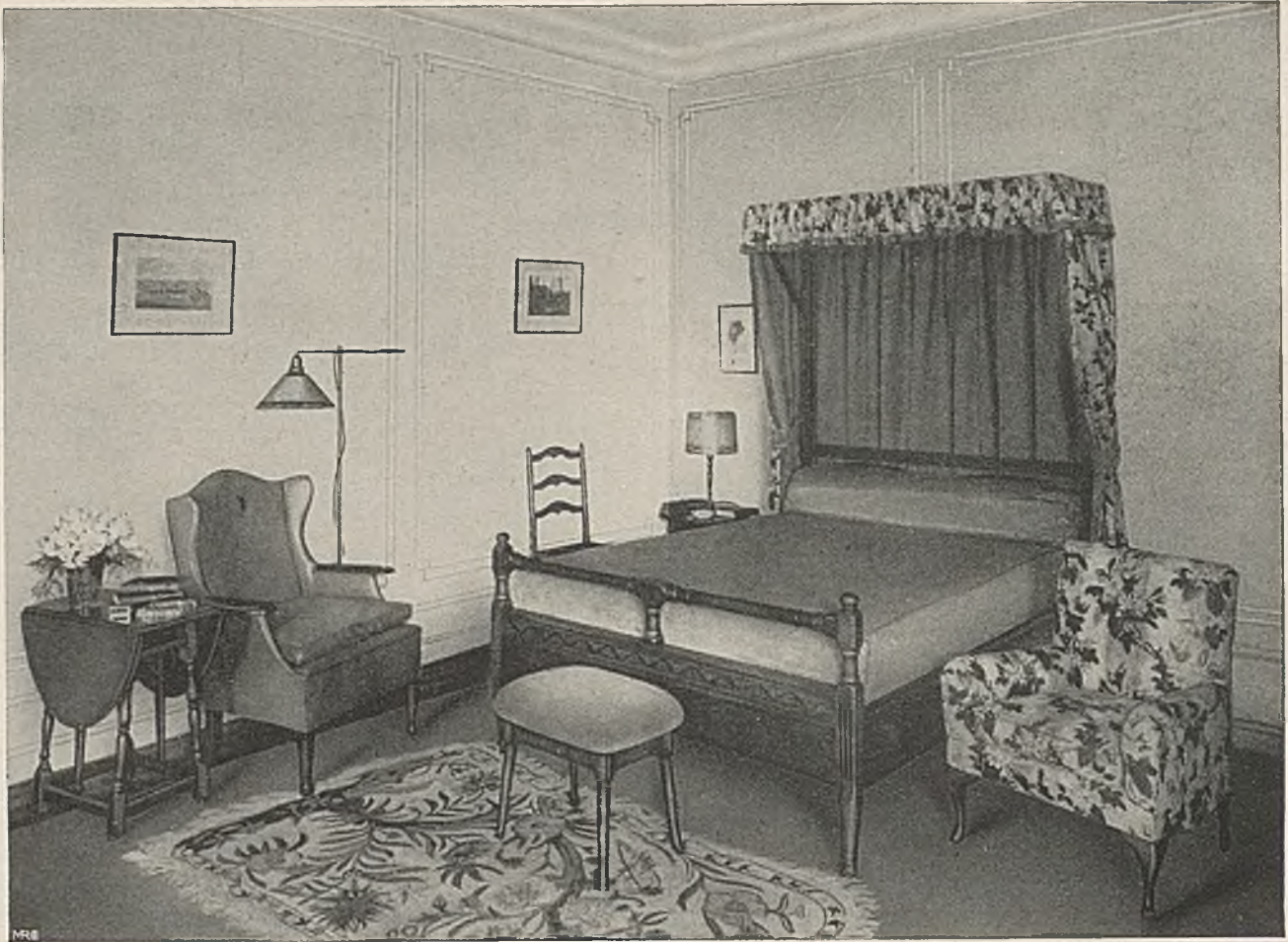


KOMMODE IN LACKARBEIT. «SCHWARZ MIT GOLD»



MÖB
MÖNCHNER SCHREINER-WERKSTATTEN G. M. B. H. SCHRANKCHEN IN LACKARBEIT. SCHWARZ UND GOLD

INNEN-DEKORATION



O B E N :
B L I C K I N E I N
S C H L A F Z I M M E R
A U S H O U S E &
G A R D E N - N . Y .



U N T E N :
H O F M A N N U.
A U G E N F E L D -
W I E N . K L E I N E
A N R I C H T E

Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches

Zinsen u. Rückzahlung reichsgef. sichergestellt durch die Gesamtheit d. deutschen Privatvermögen

Das Reich beabsichtigt, eine wertbeständige Anleihe mit 12-jähriger Laufzeit auszugeben. Die Anleihe, welche auf den Gegenwert von Dollars lautet, soll dazu dienen, der Bevölkerung ein wertbeständiges Anlagepapier zur Verfügung zu stellen. Die Anleihe ist von der Börsenumsatzsteuer befreit. — Selbstgezeichnete Anleihe ist von der Erbschaftsteuer frei.

Um den Zinsenbedarf für eine Anleihe bis zu 500 Millionen Mark Gold zu decken, sieht ein von der Reichsregierung den gesetzgebenden Körperschaften vorgelegter Gesetzentwurf die Ermächtigung für die Reichsregierung vor, Zuschläge zur Vermögenssteuer zu erheben.

Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt nach 12 Jahren. Zur besonderen Sicherung der Kapitalrückzahlung ermächtigt der Gesetzentwurf die Reichsregierung, die einzelnen Vermögenssteuerpflichtigen nach dem Verhältnis ihres steuerbaren Vermögens zur Aufbringung des Kapitalbedarfs heranzuziehen.

Es haften also für Kapital und Zinsen dieser Anleihe anteilig die gesamte deutsche Wirtschaft, Banken, Handel, Industrie, Landwirtschaft sowie jeder, der über steuerpflichtiges Vermögen verfügt.

Die Anleihe ist bei den Darlehnskassen des Reiches beleihbar. Die Einführung zum Börsenhandel erfolgt sofort nach Ausgabe der Stücke.

Bedingungen

Die Zeichnung findet vom 15. August ab statt.

1. Zeichnungsstelle, Annahmestellen.

Bestimmung über den Zeichnungsschluss bleibt vorbehalten. Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden bei der Zeichnungs-Abteilung der Reichshauptbank, Berlin C 2, Breite Straße 8/9 (Postfach, Konto 96 300), und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Staatsbanken der Länder und ihrer Zweiganstalten, der Preuß. Central-Gesamtschaftskasse in Berlin sowie sämtlicher im amtlichen Prospekt angegebener Geldinstitute und ihrer Zweiganstalten erfolgen. In diesem Falle entziehen hinsichtlich der Lieferung der Stücke und der Zahlung des Zeichnungspreises Rechtsbeziehungen nur zwischen dem Zeichner und der Annahmestelle.

2. Einteilung, Zinsenlauf, Einlösung der Anleihe

Die Anleihestücke und die Zinsscheine lauten auf Mark in der Weise, daß 4,20 M. gleich 1 Dollar sind. Die Anleihe ist ausgefertigt in Stücken von 4,20 M. = 1 Dollar, 8,40 M. = 2 Dollar, 21 M. = 5 Dollar, 42 M. = 10 Dollar, 105 M. = 25 Dollar, 210 M. = 50 Dollar, 420 M. = 100 Dollar, 2100 M. = 500 Dollar, 4200 M. = 1000 Dollar.

Die Anleihestücke von 4,20 M., 8,40 M. und 21 M. werden ohne Zinsscheine ausgegeben; sie werden am 2. September 1935 mit einem Aufgeld zum Nennwert von 70 vom Hundert eingelöst.

Die Anleihestücke von 42 M. und darüber sind mit Zinsscheinen versehen, zahlbar jährlich einmal am 1. September. Der Zinssatz beträgt 6%. Der Zinsenlauf beginnt am 1. September 1923. Der erste Zinsschein ist am 1. September 1924 fällig. Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt am 2. September 1935 zum Nennwert.

Die Stücke sowie die Zinsscheine werden in Mark eingelöst, wobei der Dollar zu dem Durchschnitt der amtlichen Berliner Notierung des Mittelkurses für Auszahlung New York in der Zeit vom 15. Juli bis 14. August einschließlic umgerechnet wird. Der Einlösungssatz wird amtlich bekanntgegeben.

Der Zeichnungspreis beträgt, soweit die Zeichnung in einer der nachstehend verzeichneten Devisen erfolgt, bis auf weiteres 95%, für die Einzahlung in Mark bis auf weiteres 100%; eine Erhöhung des Zeichnungspreises bleibt vorbehalten. Die Einzahlung muß am Tage der Zeichnung geleistet werden. Bei Ueberweisung von Markbeträgen gilt als

Zeichnungs- und Zahlungstag der Tag, an dem die Ueberweisung bei der Annahmestelle zur Gutschrift gelangt. Für Markbeträge wird der Dollar umgerechnet zu dem letzten vor dem Zeichnungstage notierten amtlichen Berliner Mittelkurs für Auszahlung New York. Von Devisen (Noten, Schecks, Auszahlung) sind zur Einzahlung zugelassen amerikanische Dollars, Pfunde Sterling, holländische Gulden, schweizerische Franken, nordische Kronen, spanische Peseten, argentinische Pesos, japanische Yen. Die Kosten der Einziehung der Devisenschecks sind von den Zeichnern zu tragen. Bei Zahlung mit Devisenschecks werden die üblichen Kaufzinsen in Abzug gebracht. Das Wertverhältnis der einzelnen Währungen zum Dollar wird für die Zwecke der Einzahlung besonders bekanntgegeben und ist bei den Annahmestellen zu erfahren.

Spitzenbeträge werden in Mark vergütet, und zwar bei eingereichten Noten zum Mittelkurs für Auslandsauszahlung der letzten Berliner Notierung vor dem Zeichnungstage alsbald, bei Schecks und Auszahlungen erst nach Eingang der Gutschriftsanzeige aus dem Auslande und zum Kurse des Tages, an dem die Gutschriftsanzeige bei der Reichsbank in Berlin eingeht.

Dollarschaganweisungen werden zum Nennwert zuzüglich der jeweiligen Zinsen von ½% im Monat (im Monat August zu 102%) wie Dollars in Zahlung genommen.

Voranmeldungen werden angenommen. Sie sind am ersten Zeichnungstage zu berichtigen, und zwar, soweit die Einzahlung in Mark erfolgt, zu dem für diesen Tag maßgebenden Kurse, soweit sie in Devisen erfolgt, zu den bei den Annahmestellen zu erfahrenden Umrechnungskursen. Bei der Zeichnung findet keine Verrechnung von Stückzinsen statt; an ihre Stelle treten gegebenenfalls Erhöhungen der Zeichnungskurse.

Gezeichnete und bezahlte Beträge gelten als voll zugeteilt, solange die Zeichnung nicht geschlossen ist. Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Annahmestellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung kann nicht stattgegeben werden.

Die Anleihestücke werden mit Befehlsgewalt hergestellt. Mit der Ausgabe wird Mitte September dieses Jahres begonnen werden. Zeichnungsscheine sind nicht vorgegeben. Ist die Zahlung mit Scheck oder Auszahlung erfolgt, so werden die Stücke erst nach Werteingang geliefert.

4. Zuteilung der Stücke.

5. Ausgabe der Stücke.

3. Zeichnungspreis, Einzahlung.

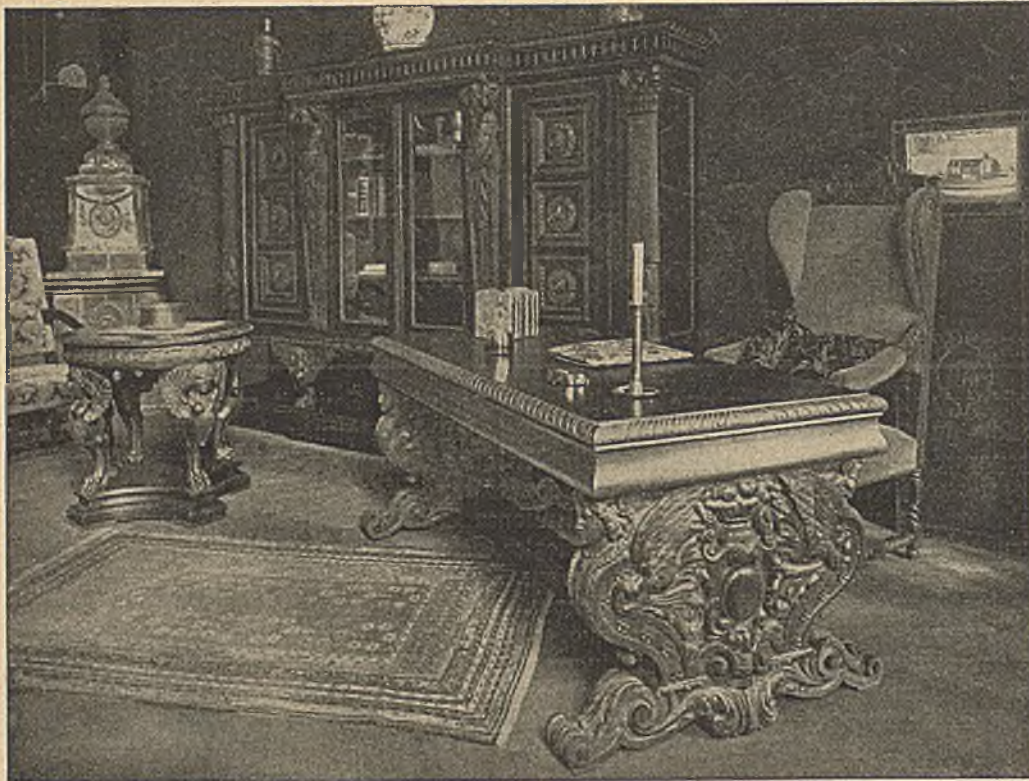
Berlin, im August 1923.

Reichsbank-Direktorium

Havenstein. v. Grimm.

7640

*) Die Prospekte sind bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und ihren Verbänden sowie Kreditgenossenschaften erhältlich.



Ein Herrenzimmer mit Bücherei.

Innen-
ausbau
★
Ständiges
Lager von
Stilmöbeln

Eigene Tischler-,
Modellier-, Bild-
hauer-, Beiz- und
Polier-, Polster-
und Maler-
Werkstätten

★
FERNRUF:
NEUKÖLLN
625 / 626

Hirsch & Hönemann * Berlin-Neukölln, *Naumburger-
straße 42-43*

KUNSTWERKSTÄTTE
**Blanck-Perleberg,
Blanck & Co.**
BERLIN / WILMERSDORF
Badenschestraße 19 Telephon Umland 8668

★
Elegante Decken
Kissen für Salon · Herren- u. Speisezimmer

Nur allerbeste und schwerste Qualitäten in Brokat, Damast usw.
★
Nur eigene Entwürfe aus eigenen Werkstätten

★
SPEZIALITÄT:
Flügeldecken u. Wandbehänge.

**WERBE-KUNST UND
EINRICHTUNGS-KUNST**

(Fortsetzung aus dem vorderen Bogen.)

Eine Installations-Firma zeigt ihre appetitlichen, blendend weißen Erzeugnisse: Badewannen, Waschbecken usw. in einem ganzseitigen Bild, einem mit Kacheln ausgekleideten Toilettenraum, in dem die blonde, lächelnde, junge Hausfrau den Vorhang zurückzieht, von der Sonne beschienen. Der ganze Raum ist voll Sonne. Unterschrift: „Ein Badezimmer von 2 qm“. Dazu der Name der Firma. — Eine andere Firma zeigt in ganzseitigem Bild einen Schlafraum; im bequemen Sessel, von der Standlampe beleuchtet, sitzt der Herr des Hauses, lesend, er reicht dem schön gewachsenen Sohn eine Zigarette, der im Schlafrock eben erfrischt aus dem Badezimmer kommt, dessen Einrichtungen im Hintergrund durch die offene Tür zu sehen sind.

Ausgezeichnet werden die verschiedenen, appetitlichen Küchen-Einrichtungen vorgeführt, in Bildern, aus denen zu ersehen ist, mit welcher Freude und Leichtigkeit die immer hübsche, immer junge Hausfrau oder das niedliche Hausmädchen die Hausarbeit mit Hilfe aller dieser vortrefflichen Einrichtungen bewältigt, dem blendend weißen Gasherd mit Backofen, dem selbsttätigen Spülapparat am blendendweißen Spülstein, dem vollkommen eingerichteten Küchenschrank aus weißlackiertem Stahlblech, der elektrischen Bügeleinrichtung, dem elektrischen Ventilator, dem weißlackierten „Wäsche-Trockenschrank“, der mit Gasheizung, im warmen Luftstrom die Wäsche unsichtbar und schnell trocknet u. a. m. . . „Ein blendend sauberes Laboratorium und Wohnraum zugleich ist die neuzeitliche Küche geworden“. „Deine Küche, — das bist Du! Welcher Stolz, eine solche Küche Deinen Freundinnen zeigen zu können!“ In solcher Art stellt der Anzeigen-Text den höchsten „Standard“ vor Augen und reizt die Leserin, diesen Standard ebenfalls zu erreichen“. . .



Knopfmachines
Polsterknopf und -Nagelteile
für Selbstanfertigung der
Polsterknöpfe und -Nägel
E. Hinnenthal, Schwelm 2.



Vertreter im In- und Ausland gesucht.

7024

VICTOR KLÖPFER
 „LEDER- u. LEDERMÖBEL- FABRIK“
 GEGR. 1880.
 BRINGT „QUALITÄTS-WARE“

MÜNCHEN LANDWEHRSTR. 60, 62.
 EISSNER

Möbelstoffe
 DEKORATIONSSOFFE
 TEPPICHE · AUSLEGESTOFFE
 TISCHDECKEN · DIVANDECKEN · GARDINEN · KÜNSTLERSTOFFE
 UND DGL.
 FÜR SÄMTLICHE STILARTEN
 ENGROS-EXPORT
RICHARD MOSER · HAMBURG
 TELEGRAMME: TEPPICH MOSER
 GR. BURSTAH 47-49
 FERNSPRECHER: ROLAND 6540-42

DeTeKu

**Stoffe · Tapeten
Teppiche**

Reife moderne Schöpfungen
in vorbildlicher Farbgebung
und höchster
Qualitätsleistung

**Deutsche textile Kunst
Rudolf Hiemann
LEIPZIG**

W. POETTER

Tapeten werden von einer Firma durch die Abbildung einer tapezierten Wand empfohlen; davor sitzt die (natürlich wieder reizende) junge Hausfrau an ihrem Schreibtischen. Darüber der Text: „Tapeten tragen viel zur Behaglichkeit bei und kosten so wenig!“ Darunter eine Plauderei: „Tapeten sollen dem Bewohner des Raumes Freude bringen, sie müssen aber auch dem kritischen Blick der Gäste des Hauses standhalten! Unsere Firma bietet Tapeten, die auch im Muster einwandfrei sind“ usw.

*

Einzelmöbel, ein schöner Herren-Schreibtisch, ein ansprechender Damen-Schreibtisch werden in kleiner Abbildung gezeigt, dazu wird aber eine ausführliche und genaue Beschreibung der Bauart, des Materials, der Größe, des Preises gegeben. Unter dem Bild eines „Teewagens“ wird z. B. aufgezählt: 1. Er hat oben eine geräumige Platte. 2. Zwei Platten darunter (sodass alle Kuchenplatten usw. auf einmal herangebracht werden können). 3. Eine große Mittelschublade. 4. Handgriffe auf beiden Seiten. 5. Geräuschlose Gummiräder. Das sind alles Dinge, die besonders bemerkt zu werden verdienen und deren Erwähnung den Absatz sicherlich wesentlich fördert. . . .

Eine Luxus-Porzellan-Firma beginnt den Text ihrer Anzeige mit dem Hinweis, daß „die Dame von Geschmack an

GEBR. ZOEPPRITZ
Mergelstetten (Württ.)
Gegründet 1828

REINWOLLENE DECKEN
weiß und farbig

Jaquarddecken
nach Künstlerentwürfen

Reise- und Kamelhaardecken.

7499

Sie kaufen Qualität!

WERKSTÄTTEN SÜDWEST

GERHARDT & BECK
BERLIN-WILMERSDORF
KAISER-ALLEE 157 - TEL. DFBG. 8559

Fernsprecher der INNEN-DEKORATION
Darmstadt **2652 u. 2653**



J. & G. Gottschalck · Leipzig

Spezialität:
Silberschränke u. Silbereinrichtungen.

7341

- ↓
- VITRINEN · TEETISCHE ·
 - RAUCHTISCHE · LAMPEN ·
 - SCHIRMGRIFFE · INTARSIEN ·
- 7602

ihr Tafelporzellan keineswegs geringere Ansprüche stellt, als an ihrer Tafel-Wäsche und ihr Tafelsilber“. Den verwöhntesten Ansprüchen bringe das Porzellan dieser Firma Erfüllung. . . .

Eine Firma fabriziert Stahlnetze für Rabiz-Wände und -Decken. Anscheinend eine Sache, die nur den Fachmann interessiert. Aber auch hier sucht der kluge Amerikaner die Aufmerksamkeit der Frau und Hausfrau zu erregen. In der vorzüglichen Anzeige ist die große Photographie eines schönen Speisezimmers mit gedecktem Tisch wiedergegeben. Von der Decke hat sich ein großes Stück Putz losgelöst, das auf dem gedeckten Tisch und unter den Gläsern verheerende Verwüstungen angerichtet hat. Die junge (wieder entzückende) Hausfrau kommt eben zur Türe herein und sieht entsetzt die Beschädigung. Dazu die große Überschrift: „Sie weinte!“ und darunter die Lehre: „Vermeiden Sie ein derartiges Unglück, indem Sie das vortreffliche Rabiznetz unserer Firma verwenden!“ Dieser Appell an die sorgliche Hausfrau und an das Gefühl des Hausherrn, ein solches „häusliches Unglück“ kurz vor dem Eintreffen der Gäste zu vermeiden, bringt der betreffenden Firma jedenfalls hundert- und tausendfach mehr Aufträge, als die bloße nüchterne Mitteilung, daß von dieser Firma Rabiznetze zu beziehen sind. (Fortsetzung folgt). L.



Raum-Stimmung.

Eine harmonische ruhige Raumstimmung zu erzielen und dem Raume einschließlich der Möbel ein vornehmes dezentes Gepräge zu geben, ist die vornehmste Aufgabe des Architekten. Zur Erfüllung dieser Aufgabe bieten wir mit unsern echten, in langjährigen praktischen Erfahrungen auf wissenschaftlicher Grundlage entstandenen

Arti-Holzbeizen

ein gutes Hilfsmittel. Wir sind genau vertraut mit den physikalischen und chemischen Eigenschaften einer jeden Holzart, und unsere Erfahrungen unter Ergänzung der Mitarbeit zahlreicher erfahrener Beizmeister aus der Praxis bieten Gewähr für höchst erreichbare Vollkommenheit unserer Arti-Erzeugnisse.

Musterkarten für alle Holzarten

mit zahlreichen Farbtönen, um selbst den verwöhntesten Geschmack und die höchsten raumkünstlerischen Anforderungen zu befriedigen, stehen Interessenten zur Verfügung. Man fordere stets die Marke



Arti



Infolge ihrer hohen Ergiebigkeit, Echtheit und vollendeter Schönheit sind unsere Erzeugnisse die billigsten des Handels.

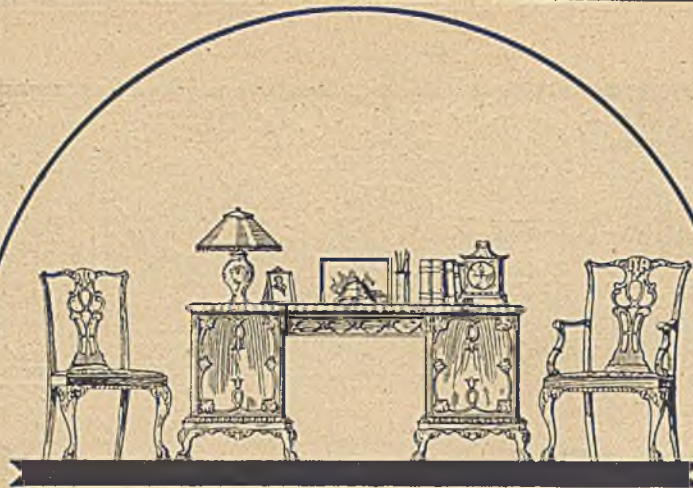
Arti-A.-G. Barmen

vormals

Farbwerk Emil Jansen & Co.

Fernsprecher 4228, 899

Drahtwort: **Arti**



KUNSTGEWERBLICHE
MÖBELWERKSTÄTTEN

MÜLLER U. POHL
DARMSTADT

ARHEILGERSTR. 33

LIEFERN STILMÖBEL
HÖCHSTER VOLLENDUNG

KÜNSTL. INNENAUSBAU
VORNEHME WOHNÄRÄUME

NACH EIGNEN UND GEGEBENEN ENTWÜRFEN

HANS TRALERT

MÖBELFABRIK
KEPPLER & BRUY
Zuffenhausen / Stuttgart

Telefon
No. 15

Telefon
No. 15



Holländer-Uhr um 1720.

Spez.: Reproduktionen antiker Möbel.

Der Erfolg von Inseraten in
der „Innen-Dekoration“ ist
von erstklassigen Firmen
schriftlich anerkannt.

Feuer-Illusionen

mit elektrischer Glüh- und
Flacker-Vorrichtung
in Birken-Naturholz



D. R. M. G.

August Schaeffer
Frankfurt a. M. 20
Elektrotechnische Fabrik.

Laut einmütigem Urteil der internationalen Presse ist die „Innen-Dekoration“ tonangebend auf ihrem Gebiete!

THEODOR WIEDUWILT

KUNSTMÖBELFABRIK

ZEULENRODA i. THÜR.

Vornehme Speise-, Herren- u. Schlafzimmer

Geschmackvolle Muster u. Formen / Anerkannte Qualitätsarbeit / Moderner Großbetrieb

6307

Vi preghiamo di riferirci sempre alla „Innen-Dekoration“.

SITZMÖBEL-GESTELLE



NACH EIGENEN UND GEGEBENEN
ZEICHNUNGEN FERTIGEN IN NUR
ERSTKLASSIGER AUSFÜHRUNG



BEUTTER & LAUTH / STUTTGART

In erster Möbelfabrik

sucht
Architekt für Raumkunst
Stellung

(seit 8 Jahren selbständig) für Entwurf des gesamten Innenausbauens. Suchender genießt am Platze Ruf und Ansehen, gewährleistet künstlerische Entwürfe von persönlicher Eigenart; zuverlässig in Skizze, farbiger Darstellung und Detail; ist redigewandt und eignet sich gleichzeitig zum Verkehr mit den Kunden. Geff. Anfragen sind zu richten unter B 1224 postlagernd Aachen.
7667

KLUBMÖBEL

in Leder und Cobelln
Moderne Formen

Qualitätsarbeit

Rahm & Händel, Hof I. B.
Polstermöbelfabrik. 7051

WERKSTÄTTEN
FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU
in allen Stilarten

Franz Reschke & Möbelfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Berlin SO. 36

Kottbuser Ufer 7

Erstklassige Ausführung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

4889



STIL-TAPETEN

für Salon, Damenzimmer,
Herren- und Speisezimmer

Künstler-Tapeten

nach Entwürfen führender Künstler

empfehlen

F. SCHADE & Co., DRESDEN-A.

D. W. B.

Waisenhausstraße 10, am Centraltheater

Unsere Sonderkarten stehen bei Bedarf gerne zur Verfügung.

6890

Der Post- und Bahnverkehr mit Darmstadt

ist in keiner Weise behindert. Die vielfach verbreitete Meinung, daß Darmstadt besetzt sei, ist nicht zutreffend. Die Herausgabe und der Versand der „Innen-Dekoration“ erfolgen ohne jede Einschränkung.

Stellen-Gesuche und Angebote

G In Nord- u. Mitteldeutschland in ersten Häusern gut eingefährter
Fachmann der Möbelbranche
sucht die Vertretung
 einer erstklassigen Möbelfabrik. Gefl. Angebote erbeten an
Hugo E. K. Dähndel, Münder a. Deister (Hannover).
 7636

G **A U S L A N D!**
Möbel- u. Ladenbau-Architekt allererste Kraft, sucht
 nur leitende Stellung.
 Eventuell als Teilhaber für ein neu zu gründendes Unternehmen.
Kegel, Berlin-Lankwitz, Sibyllenstr. 11, bei Windolf.
 7628

G **Junger gebild. Tapezierer**
 20 Jahre alt, intelligent, gute Schulbildung, hat Tischler- und Tapezierer-Handwerk mit Gesellenprüfung in ersten Betrieben erlernt, desgl. Kunstschule besucht, **sucht Anfangsstellung als Möbelverkäufer**, bereits als solcher tätig gewesen, mögl. per sofort od. später. Ort gleich, evtl. Ausland. Angeb. an Pohl, Berlin-Lankwitz, Calandrellistraße 47.
 7645

G **Innen-Architekt und Acquisiteur**
erste Kraft, erfahrener Fachmann, mit langjähriger Auslandstätigkeit in nur ersten Häusern, hervorragender Darsteller, perfekt in Bearbeitung von Einrichtungen feiner Geschäftshäuser, Geschäftsfassaden, Privatwohnungen, künstlerischen Innenausbau, Banken usw., zur Zeit in leitender Stellung, **sucht sich in ebensolche Position innerhalb der tschechoslowakischen Republik zu verändern.** Bedingung: Gute Wohnung — Hohes Einkommen. Angebote unt. **U. F. 7628** an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Techniker**
 7 Jahre Praxis, in ungekünd. Stellung, firm in Skizze, Detail, Aquarell u. Perspektive, **sucht sich sofort zu verändern.** Gefällige Angebote unter **U. R. 7662** an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Junger Werkmeister**
 2 Jahre in erster Firma tätig, Fachschulbildung, **sucht sich per sofort oder später zu verändern**, eventl. als Verkäufer. Auch Ausland. Gefällige Angebote unter **U. C. 7624** an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Junger Innen-Architekt**
 19 Jahre alt, künstlerisch befähigt, Realgymnasialbildung, gelernter Tischler, 4 Semester Kunstgewerbe-Akademie, bewandert in Perspektive, Entwurf und Aquarell, **sucht Anfangsstellung in der Möbelbranche.** Fabrik, Detail- oder Architekturbüro. Angebote unter **U. O. 7654** an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Junger Innen-Architekt**
 gelernter Schreiner, flott in Skizze, Aquarell und Detail, **sucht Stellung.** Angebote unter **U. H. 7634** an die „Innen-Dekoration“ erbet.

G **Wer bietet einem tüchtigen Fachmann, 39 Jahre alt Einheirat?**
 Zuschriften unter **U. D. 7625** an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **ARCHITEKT**
 ERSTE KRAFT
 mit den größten Erfahrungen und besten Referenzen auf dem ganzen Gebiete der
KÜNSTLERISCH. ARCHITEKTUR
 in Darstellung und Durchführung, Beherrschung der klassischen sowie der modernen Stilarten, **sucht dauernde Position als Leiter eines künstlerischen Architekturbüros** nur bei erstklassigen Firmen im
AUSSEN- ODER INNENAUSBAU
 eventl. auch Beteiligung und Leitung künstlerischer Werkstätten im In- oder Auslande.
 Angebote unt. **U. P. 7680** an die „Innen-Dekoration“ erbet.

G **Junger Möbel-Zeichner**
 flott in Skizze und Detail, gelernter Tischler, mehrjährige Praxis in väterlicher Möbelfabrik und 1/2 Jahr in Architekturbüro tätig gewesen, **sucht zwecks weiterer Ausbildung Stellung als Zeichner in besserem Möbelfabrik.** Gefällige Angebote unter **U. E. 7627** an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Jüngerer Innen-Architekt**
 gewandt im inneren Ausbau sowie im historischen und mod. Stil, **wünscht sich, eventl. auch als Verkäufer, zu verändern.** Nähe Berlins bevorzugt. Angebote unt. **U. G. 7630** an die „Innen-Dekoration“ erbet.

G **Techniker**
 des gesamten Innenausbau und der Möbelbranche, 26 Jahre alt, geprüfter Tischlermeister, 3 1/2 Semester Kunstgewerbeschule besucht, praktisch, technisch und kaufmännisch gut ausgebildet, sicher in Skizze, Detail und Perspektive, guter Darsteller, **sucht zum 1. Oktob. Anfangsstellung** in einem gut. Architekturbüro oder einer guten Möbelfabrik. Gefällige Angebote unter **U. S. 7663** an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Meistersohn**
 22 Jahre alt, gel. Schreiner, bewandert in Skizze, Detail und Kalkulation, **sucht Stellung** zur Unterstützung des Chefs oder Betriebsleiters in erstklassiger Möbelfabrik. Angebote unter **U. Q. 7661** an die „Innen-Dekoration“ erbet.

A **Tüchtigen, gewandten VERKÄUFER**
 der bereits in ersten Häusern der Branche tätig war, über beste Verkaufstalente verfügt, **sucht**
G. REUTER, MÖBELFABRIK, KÖNIGSBERG/PR.
 7659

G **Welche Fabrik**
 nimmt strebsamen 16 jährig. Jungen per 1. Oktober 1923, früher oder später, in **gründl. Schreinerlehre?** Möglichst mit Pension gegen Vergütung. Angebote erb. an **Paul Michaelis, Dortmund Wohnungseinrichtungen Westenhellweg 56.**
 7665

G **Möbel-Zeichner**
 Fachmann, 34 Jahre alt, flott in Skizze, Entwurf u. Detail, **wünscht sich zu verändern** in besseres Haus, evtl. mit Betätigung als Verkäufer. Angebote unt. **U. J. 7635** an die „Innen-Dekoration“ erbet.

A **Tüchtiger, kunstgewerblicher ZEICHNER**
 möglichst gelernter Möbelschreiner, sicher in Entwurf, Aquarellperspektive und Detail, für **erstklassige Möbelfabrik** im besetzten Gebiet **gesucht.**
Fritz Fratschner & Co., Darmstadt, Wilhelminenstr. 31.
 7652

ANZEIGEN-VORSCHLÄGE UND BERATUNG BEREITWILLIGST

Möbelfabrik Emil Gerstel

Hybernska 8 PRAG Hybernska 8

sucht zum sofortigen Eintritt

ZEICHNER

perfekt in Skizze und Detail.

7631

Innen-Architekt

mit reichen, praktischen sowie künstlerischen Erfahrungen,
anerkannt erste Kraft.

besonders firm im Entwurf **feiner Stilmöbel**,
vorzüglicher Detaillieur und Darsteller, **sucht**, gestützt
auf prima Referenzen,

leitende Position im Ausland.

Angebote unt. U. M. 7644 an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

Junger Mann

aus guter Familie, welcher in
erstem Möbelgeschäft seine
Lehrzeit beendet hat, **sucht**
per 1. Jan. 1924, evtl. später,
Stelle, wo er sich weiter als
Verkäufer ausbilden kann.
Angebote unt. U. U. 7668 an
die „Innen-Dekoration“ erb.

SUCHE STELLUNG ALS INNENARCHITEKT

Gefällige Angebote unter **U. T. 7664** an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

zur weiteren Ausbil-
dung in Deutsch-
land oder Ausland.
Bin Schweizer, 28
Jahre alt, praktisch
und theoretisch gut
durchgebildet. . . .

Möbel-Zeichner

für die zeichnerischen Arbeiten der Innen-Einrichtung
der Klinischen Neubauten **gesucht.**

Ferner:

Hochbau-Techniker

für örtliche Bauleitung, tunlichst mit Bestimmungen in
Staatsbauverwaltung vertraut. **Einstellung per sofort.**

Staatl. Universitäts-Neubauamt, Westring, Münster i. W.

7629

Wir suchen für unsere, mit den mod. Maschinen ... vollkommen neu eingerichtete MÖBELFABRIK

in der nur ganz erstklassige Schlafzimmer, Speisezimmer und
Küchen hergestellt werden sollen, fachtüchtigen, erstklassigen

Werkmeister

der sämtliche Holzbearbeitungs-Maschinen kennt und an
absolut selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Bedingung ist
ferner, daß derselbe eine ganz ungewöhnliche Tüchtigkeit
und Zuverlässigkeit sowie Kenntnisse einer bewährten Vor-
und Nachkalkulationsmethode nachweisen kann. Wir bieten
bei zufriedenstellender Leistung besondere Vorzüge.

Fritz Fratschner & Co., Darmstadt, Wilhelminenstr. 31.

7653

Jüngerer Verkäufer

aus guter Familie, der in
erstem Hause tätig war,

— gesucht. —

M. Reullinger & Cie., Mannheim O 3, 1

7648

WIR SUCHEN

FÜR 1. OKTOBER ODER FRÜHER

EINEN ERFAHRENEN

MÖBELVERKÄUFER

A. EICK SÖHNE, ESSEN.

7659

Innen-Architekt

erste Kraft, akademisch gebildet, tüchtiger Praktiker, flotter
Darsteller, Aquarell- und Perspektivzeichner, stilgeübt,
firm im Innenausbau, für neuerrichtete, mit den modernsten,
Maschinen ausgerüstete

MÖBELFABRIK

gesucht. Gegebenenfalls Gewinnanteil zugesichert.

Angeb. unt. U. N. 7650 an die »Innen-Dekoration« erbet.

Wir suchen für unsere Filiale in Kunstgewerblichen Gegenständen und Klubmöbeln erstklassige Verkäuferin

welche möglichst die englische und französische Sprache
beherrscht, für dauernde Position zur selbständigen Leitung.
Für Wohnung wird gesorgt. Schriftliche Angebote mit An-
gabe von Referenzen erbeten an

Kunstwerkstätten G. m. b. H., Bonn a. Rh., Koblenzer Str. 32.

7657

A **Erstklass. branchekundige**
KRAFT
die neben dem Verkauf auch die Leitung des kaufmännischen Büros übernimmt,
gesucht.
Möbelfabrik
L. Ernst, Düsseldorf.
7817

A **Möbel-Zeichner**
== gesucht ==
vollständig firm in Detail, Skizze und Perspektiv-Zeichnen. Nur praktisch erprobte, sehr gute Kraft. Bevorzugt solche, welche praktisch das Tischler-Handwerk erlernt und Kunstfachschnle absolviert haben. Anfragen zu richten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Eintrittsmöglichkeit, Lebensbeschreibung und bisherigen Tätigkeit an
Michael Brüll, Möbelfabrik, Innsbruck (Tirol), Anichstraße 7.
7649



Besteck-Einrichtungen
in Büllettschubladen, Bülletts-einsätze u. Besteckchränke fertigt als Spezialität
F. & E. Schniepp, Düsseldorf
normal: Friedr. Wilh. Köhler
Alexanderstraße 19 6309

Wir suchen
zum sofortigen Antritt evtl. auch bis 1. Oktober einen
Leiter unseres Holzbearbeitungsbetriebes,
in welchem ausnahmslos erstklassige Qualitätserzeugnisse, besonders feine Uhrgehäuse hergestellt werden. Bewerber muß außer guten Kenntnissen in der Betriebstechnik, solche in Innenarchitektur besitzen, in der Lage sein, selbständig Entwürfe anzufertigen u. einen größeren Betrieb (ca. 150 Arbeiter) zu leiten. Bewerbungen mit Bild und Zeugnissen erbeten an
Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne A.-G., Furtwangen (bad. Schwarzw.)
7646

Nachkalkulator
== gesucht. ==
Es kommen nur tüchtige Herren in Frage, die in gleicher Position tätig waren und eine langjähr. Praxis nachweisen können. Die Stellung ist gut bezahlt. Geeignete Bewerber, die sich eine Lebensstellung suchen, wollen Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins richten an die Möbelfabrik
A. Bembé c. m. b. H., Mainz.
NB. Bestehender Postschwierigkeiten wegen erbitte wir die Angebote an die Verlagsanstalt Alexander Koch G. m. b. H., Darmstadt, zur Weiterleitung an uns.
7550

A **Möbel-Zeichner**
jüngere Kraft, firm in Skizze u. Detail, mit prakt. u. künstlerischer Ausbildung, von groß. Möbelfabrik Estlands (Reval) **gesucht.**
Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Angabe bisheriger Tätigkeit nebst Lichtbild an die „**Deutsche Luterna**“
G. m. b. H., Lübeck, erbeten.
7633

Holz-Bildhauer
erste Kraft, mit nachgewiesener längerer **Möbelfabrik** Praxis, in sämtl. Stilen geübt, für bessere im besetzten Gebiet **gesucht.** Entlohnung bei zufriedenstellenden Leistungen über Höchsttarif.
Fritz Fratschner & Co., Darmstadt, Wilhelminenstr. 31.
7651

G **Möbel-Zeichner** 27 Jahre alt, kunstgewerbl. Schulbildung, selbständig in Entwurf, Detail usw., in ungekünd. Stellung Norddeutschl., wünscht sich baldmögl. nach Süddeutschland zu verändern. Möglichst Stuttgart oder Umgebung. Gefl. Angebote unter V. B. 7673 an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Tüchtiger Verkäufer**
24 Jahre alt, ehemaliger Fährerich, mit Möbel-, Möbelstoff-, Teppich-Branche vertraut, an Umgang mit erstklassiger Kundschaft gewöhnt, in erstem Hause Berlins tätig gewesen, 4 Sem. Tischlerfachschnle, **sucht per sofort geeigneten Wirkungskreis,** eventuell Vertrauensstellung, als Stütze des Chefs. München, Hamburg, Ausland bevorzugt.
Angebote unter V. A. 7672 an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Tüchtiger, gewandter Fachmann**
der Möbelbranche, Innenausbau u. Schiffs-Einrichtungen, unverheiratet, 29 Jahre alt, gel. Tischler mit Fachschulbildung, vielseitig erfahrener, praktisch u. techn. gebildeter **Meister und Betriebsleiter,** mit der rationellen Herstellung und mit allen modernen Holzbearbeitungsmaschinen vertraut, zielbewußt, flott und sicher in der **Kalkulation, Skizze und Detail.** Kaufmann vorgebildet. Repräsentable Erscheinung mit guten Umgangsformen im Verkehr mit der Kundschaft, zur Zeit bei erster Firma in Hamburg tätig, **sucht selbständige Position,** möglichst mit kaufmännischer Tätigkeit. Wo einerlei, eventuell auch Ausland. Gefällige Angebote unter U. Z. 7671 an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Innen-Architekt,** 25 Jahre alt, Werkmeister in führender Stellung, mit der rationellen Herstellung von Qualitäts- wie auch Serienarbeit, sowie mit Entouurf, Skizze, Detail, Aquarell, Kalkulation, Lohn- und Akkordrechnung bestens vertraut, mit guten Umgangsformen und sicherem Auftreten, ferner großes Organisationsstalent,
sucht Stellung als Betriebsleiter.
Gefl. Angebote unter U. V. 7669 an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

G **Einheirat! Innen-Architekt,** zur Zeit in führender Stellung als Werkmeister, Mitte 20er Jahre, sucht Einheirat in gute Möbelfabrik. Damen im Alter von 21 bis 27 Jahren, Witwe nicht ausgeschlossen, mit gutem Charakter und Sinn für ein gemütliches Heim werden gebeten, ausführl. Zuschriften mit Bild ergehen zu lassen, das als Ehrensache sofort retourniert wird.
Angebote unter U. W. 7670 an die „Innen-Dekoration“ erbeten.



Schonert & Lebrun
BERLIN SO. 16
Fernsprecher: Moritzplatz 15917 · Schmidstraße 8a
6856



LÜFTUNGSSCHIEBER D.R.P.
GELOCHTE-ZIERBLECHE
BAUBESCHLÄGE D.R.P.
ROBERT DETZER
STUTTGART

JUR. GENS

**Quinmanns
 Rosenmöbel**

*immerfort in Form u. Geist,
 trotzdem Jahr für Jahr neu.*

**ZENTRALE
 BERLIN S. 42
 ALEXANDRINENSTR. 96**

**FABRIKEN IN BERLIN,
 COBURG u. TREBSCHEN**



Silber-Besteck-Einrichtungen
 für Büfets und Schubladen



Büfetttschublade
 mit herausnehmbarem Einsatz eingerichtet

Foerstendorf & Schoenecker-Leipzig
 Fernsprecher 2741 · Georgiring 5 d
 Spezialfabrik für Silber-Einrichtungen.
 7318

Laufend prima erstklassige fehlerfreie, tuchweiche
Antik-Rindvachetten
 sowie Ia. fehlerfreie
Antik-Möbel-Spalte
 empfiehlt
Heinr. Oesterwind · Mülheim/Ruhr
 Lederengros Fernruf 176

„CASTELL“



DIE BESTEN BLEISTIFTE KOPIERSTIFTE u. FARBSTIFTE



ALFRED TRÖGER
CRIMMITSCHAU/SA.
WERKSTÄTTEN FÜR KUNST-
UND KONTORMÖBEL
FERNRUF 651

Entwürfe und Zeichnungen
für Innenausbau und Möbel übernehmen preiswert
Pommer & Wagner
Anfragen unt. T. D. 7463 an die „Innen-Dekoration“ erbet.

Städt. Höhere Fachschule für Tischler, Berlin O
Straßmannstraße 6
Innenarchitektur - Kunstgewerbe
Werkstätten - Meisterkurse 7053

VITRINEN, TRUHEN
SEKRETÄRE, FRISIERTOILETTEN
TEE-RAUCHTISCHE, DIELENMÖBEL
E. MOKER
KLEINMÖBEL
BERLIN S 14, Stallchreiberstr. 9
WOHN-DAMENZIMMER



Harmoniums
mit edlem Orgelton, auch ohne
Notenkenntnisse vierstimmig
spielbar. Katalog umsonst.
Alois Maier, Kottlief., Fulda.

ARCHITEKT WAHRLICH
DRESDEN N, RISAERSTRASSE 42
zeichnet originelle Entwürfe f. Möbel u. Innenausbau
Verbindung mit ersten Werkstätten gesucht. 7436

STOCKUNGEN
im Absatz werden durch
eine intensive Reklame
behoben!

Atelier für vornehme dekorative Malerei
der gesamten Innenkunst
F. A. WALTER, DRESDEN N, Jägerstraße 33.
7339

E + N + T + W + Ü + R + F + E
gut durchgearbeitet . . . für die gesamte
MÖBEL-INDUSTRIE
Reliezeichnungen, Einzelmöbel u. Details, 7666
ANTON SCHWALD & ERICH RÖSER
Telephon 125. ZEULENRODA Schleizerstraße.

Fabrik für kunstgewerb-
liche Innen-Einrichtung
Riepertinger & Hagn
München
Pariserstraße No. 25
Stilmöbel, Kleinmöbel
Innenausbau
Erstklassige Ausführung. 7656

ENTWÜRFE
geschmackvoller Küchen-Einrichtungen gesucht.
Angeb. unt. U. K. 7638 an die „Innen-Dekoration“ erbeten.



ERNST SORST & CO
HANNOVER-HAINHOLZ
HEIZKÖRPER-
VERKLEIDUNGEN
KAMINE, TREIBARBEIT.
VORNEHME BELEUCHTUNGEN ETC.

Holzbildhauerei!
Übernehme sämtliche
Bildhauer-Arbeiten
Spezialität: Reichgeschnittene
Herren- u. Speise-Zimmer
sowie Beleuchtungskörper
nach Entwurf und Photos,
antik und modern.
Durch meine moderne Bildschnitz-
Maschinen-Einrichtung bin ich in der
Lage, große Aufträge schnellstens und
preismert zu erledigen.
Josef Mayr
Bildhauer-Werkstätte
Oberammergau
Lüßlmalernweg 139 b. 7641



Zur Selbstanfertigung von
Abheftknöpfen u. Nägeln
aus Leder- und Stoff-Abfällen steht unerreichbar da meine
KNOPFMASCHINE
System Pfennig
Leichte Handhabung - Gutes, genaues Arbeiten - Ältestes u.
besteingeführtes System - Tausende Maschinen im Gebrauch
Emil Brück, Barmen, Adlerstraße 5
früher, Rauscher & Gerhardt Nachf., Barmen
Ständ. Lager in Formen zur Herstellung von Knöpfen u. Nägeln.

Großer Posten **Matratzen**
Wolle- und Spiralmatratzen in Waggonladungen
zu kaufen gesucht.
Angebote unt. U. L. 7642 an die „Innen-Dekoration“ erbeten.

Sofort gegen Kasse
zu kaufen gesucht:
60 Hocker
50 Stühle
12 Bänke
12 Sessel
6 Tische
in ersten, modernen For-
men, möglichst ungebeizt
oder dunkel gebeizt.
Angebote mit Abbild. an das
Garten- und Friedhofsamt, Dortmund
Betenstraße 36. 7613

Anfragen nach Bezugsquellen
und andere verlangte Auskünfte erledigen wir im Inte-
resse unserer verehrten Leser nach besten Kräften
gerne kostenlos
unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß Rück-
porto beigelegt worden war. Antwort erfolgt
nur mit nötig. Rückporto!



ADOLPH BURCHARDT SOEHNE

B E R L I N W 5 6 . J Ä G E R S T R A S S E 2 6

T A P E T E N

Entwürfe bedeutender
Künstler + Stilmuster
Goethehaustapeten



C R E T O N N E S

Herborragende eigene Druckmuster
Cretonnes, passend zu Tapeten
Effektvolle Schablonenmuster



S E I D E N S T O F F E

Wandspannstoffe, Möbelbezüge
Decorationsstoffe
Handgemalte Seidenstoffe





SCHÖNE WERTVOLLE BÜCHER UNSERES VERLAGES DIE WIR DEN KUNSTFREUNDEN EMPFEHLEN

Als maßgebender Überblick über die DEUTSCHE GEWERBESCHAU MÜNCHEN 1922 erschien bei uns Anfang 1923
in einer Monumental-Ausgabe:

ALEXANDER KOCH

»DAS NEUE KUNSTHANDWERK IN DEUTSCHLAND U. ÖSTERREICH«.

Starker Folioband von mehr als 300 Seiten, mit 384 großen Abbildungen und Kunstbeilagen der wertvollsten Darbietungen deutschen und österreichischen Kunstgewerbetreibender, unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Gewerbeschau München 1923. Mit 39 Textbeiträgen erster Fachschriftsteller.

Ausgabe A (vornehm braun gebunden) Grundpreis 40

Ausgabe B (weiß gebunden mit Schwarzdruck der Titelzeichnung) Grundpreis 42

Ausgabe C (gelblich Japan mit Goldprägung) Grundpreis 50

Ausführlicher Prospekt des Werkes gerne unberechnet. Auslandspreise 40, 42 und 50 Schweizer Franken.

KOCH'S HANDBÜCHER NEUZEITLICHER WOHNUNGS-KULTUR

Eine fundamentale Auswahl künstlerisch vorbildlicher Innenräume der verschiedensten Raumtypen des individuell errichteten und vorbildlich ausgestatteten Bürger- und Patrizierhauses. Jeder Quartband zeigt gegen 200 und mehr große Bilder nach photographischen Meister-Aufnahmen, dabei viele ein- und mehrfarbige Kunstbeilagen, sowie kurzer einführender Text. Die einfache Ausgabe ist geschmackvoll braun gebunden, Vorzugsbände in weiß imitiert Japan mit Goldprägung und Schutzkarton. Lieferbar sind zur Zeit folgende Bände:

DAS VORNEHM-BÜRGERLICHE HEIM, NEUE FOLGE. Eine Zusammenstellung von Musterbeispielen all der verschiedenen Raumtypen, als Hallen, Dielen, Vorplätze, Empfangs- und Wohnzimmer, Kaminplätze, Herren-, Speise-, Schlaf-, Bade- und Ankleide-Zimmer, Kinder- und Gästezimmer, Küchen. Dabei viele Einzelmöbel und Dekorationen. (Ausgabe 1922).

HERREN-ZIMMER, NEUE FOLGE. Arbeits-, Bibliothek-, Rauch-, Jagd-, Kneip-Zimmer, Privat-Büros, Sitzungs-Zimmer, Billard- und Spiel-Zimmer. (Ausgabe 1921).

SPEISE-ZIMMER UND KÜCHEN. Frühstücks-Zimmer, Tee-Zimmer, Büfets, Kredenzen, Silber- und Glaschränke, gedeckte Tische, Tafelschmuck, Küchen und Anrichten. (Ausgabe 1920).

SCHLAF-ZIMMER UND VERWANDTES, NEUE FOLGE (Ausgabe 1919). Ankleide-Zimmer, Fremden-Zimmer, Kinder-Schlaf- und Spiel-Zimmer, Junggesellen-Zimmer usw. (Vergriffen)

Möbel in einfachen und edlen Formen und ihre Zusammenfassung im neuzeitlichen Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsraum. 38 Tafeln mit Zeichnungen künstlerisch-vornehmer Möbel und Innenräume in edler, aber schlichter Formgebung mit Maßstab und Profilmustern und einleitendem Text, von Alexander Mantel.

Kleinwohnungs-Bauten und Siedlungen. Die Krupp'schen Siedlungsbauten von Professor Georg Metzendorf-Essen. Gr. 8^o-Band von 160 Seiten mit 200 Abbildg., 6 Kunstbeilagen u. 2 Lageplänen. Kartoniert.

Das Landhaus »Sanct Antonius«. Ein Künstlertraum von Architekt Max Rüdty. 30 Tafeln des Außern und Innern eines phantastischen Landsitzes. Begleitender Text von Ez. v. Ostlini. — Gr. 8^o, weiß Japanband.

Die Villa Franz v. Stuck-München in 30 meist ganzseitigen Abbild. u. Tonbeil. Gr. 4^o. In weiß Bütteln geb.

Die neuen Kur-Anlagen des Bades Aachen, erbaut von Architekt Karl Stöhr-München. Mit über 50 meist ganzseitigen Abbildungen, darunter 13 Tonbeilagen, ein Lageplan, sowie vollständige Grund- und Aufrisse. Vornehm-weißer Japan-Band mit Goldprägung. Nur noch wenige Exemplare verfügbar.

Das neue Königliche Schauspielhaus Dresden, erbaut von Wilhelm Lossow und Max Hans Kühne-Dresden. 40 Seiten. Gr. 4^o. Mit 32 Abbildungen, dabei 5 Sepia-Tondrucke. Weiß kartoniert.

Arbeitsverträge für das Baugewerbe und Kostenvoranschläge für das Baugewerbe. Von Architekt Emil Bentinger. 2 Großoktav-Bände, dauerhaft geb. (Auch Einzel-Formulare sind davon lieferbar.)

600 Monogramme und Zeichen. Eine umfangreiche Sammlung zum Teil preisgekrönter ornamentaler Monogramme, Initialen und Eigenzeichen nach Entwürfen erster Künstler. 48 Tafeln. Gr. 8^o. Kartoniert und gebunden. (Vorzugsband in Japan gebunden mit Goldprägung). Für die gesamte Kunst-Industrie wichtig!

Stickereien und Spitzen. Jahresbände der Zeitschrift „Stickereien und Spitzen“, Blätter für kunstliebende Frauen. Jeder Jahresband mit gegen 300 Abbild., Beilagen und Originalpapieren zur Nacharbeit. Weiß gebunden. (Eine Vorzugsausgabe auf besserem Papier in Japanband mit Goldtitel-Prägung). Frühere Jahrgänge zum Teil vergriffen.

Deutsche Kunst und Dekoration. 50 Halbjahrs-Bände, je mit ca. 400 Abbild. und vielen ein- und mehrfarbigen Kunstbeilagen. In blau Halbleinen geb. (Teilweise vergriffen). Jubiläumsjahrg. 1922 in Ganzleinen-Bänden.

Innen-Dekoration. Die gesamte Wohnungskunst in Bild und Wort. 32 Jahresbände mit je 300—500 Abbildungen und vielen ein- und mehrfarbigen Kunstbeilagen. In weißen Halbleinen-Bänden. (Teilweise vergriffen)

Die Tagespreise dieser Werke werden zum unerschütterlich genauesten Sonderprospekte unberechnet.

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH G. M. B. H. · DARMSTADT.